Nr. 9. 34. Jahrgang. Mittwoch, den 7. Januar 1920. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 12.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit abzuändern.

Die Zuspitzung der Eisenbahnerbewegung.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Lohnverhandlungen mit den Eisenbahnern sind, wie gemeldet, nach Beendigung der Weihnachtspause wieder aufgenommen worden. Als neues Moment kommt hinzu, daß die Arbeiterschaft mit sehr erheblichen neuen Lohnforderungen unter Hinweis auf die fortschreitende Teuerung der Lebensmittel an die Verwaltung herangetreten ist, und zwar wird die Bewilligung der erheblichen Lohnerhöhungen noch vor dem Abschluß der Tarifverhandlungen verlangt. Eine gleiche Eingabe ist von den Gewerkschaften an die preußische Staatsregierung gerichtet worden. Bei den heutigen Verhandlungen werden die Lebensmittelpreise und die Lohnverhältnisse im einzelnen durchgegangen und die Löhne, die in der Industrie und der Landwirtschaft gezahlt werden, die Lebensverhältnisse in jenem Gewerbe sowohl mit den allgemeinen Preisen, als auch den Löhnen und Lebensverhältnissen der Arbeiter genau verglichen werden. Seit dem sind mit Rücksicht darauf, daß bis dahin nicht zustande gekommen ist, Abschlagszahlungen an die Eisenbahner gezahlt worden, die betragen diese in Berlin 50 Pfg., in den Industriebezirken 40 Pfg. und auf dem für Handwerker, für ungelernte Arbeiter 10 Pfg. weniger. Die Handwerker sollen also heute schon zu ihrem Stundenlohn eine Zulage um 24 Mark wöchentlich. Damit ist nach Ansicht der Behörden ein gewisser Ausgleich die starke Erhöhung der Preise eingetreten. Aufwand, den diese Abschlagszahlungen der Eisenbahnverwaltung verursachen, ist nicht gering. Er beträgt monatlich 40—50 Millionen Mark.

Zu dieser Stellungnahme zu den gestern neu aufgestellten Forderungen der Eisenbahner ist nur Sache der Regierung, sondern auch der Nationalversammlung. An den Verhandlungen werden außer der Eisenbahnverwaltung auch der Reichswirtschaftsminister und die Finanz-Reichs und Preußens teil. Außerdem sind Mitglieder der preußischen Landesversammlung beteiligt.

Soweit die Lage anbetrifft, so hat der Ausbruch des Streiks im Elberfelder Bezirk gezeigt, daß die Bewegung den Händen der Gewerkschaften entglitten ist. Diese sind auf dem Standpunkt, daß während der Tarifverhandlungen nicht gestreikt werden soll, sondern der Abschluß derselben zunächst abgewartet sei. Die Frage entsteht nun, ob die Gewerkschaften, die sehen, daß ihnen die Bewegung aus der Hand geglitten ist, entschlossen sind, an den selbstverständlichen Grundsätzen festzuhalten. Die Lohnbewegung der Eisenbahnarbeiter war ursprünglich nicht unberechtigt und es entstand, daß auch alle festbesoldeten Kreise bestrebten, ihr Einkommen zu steigern. Die Lohnbewegung, wie schon früher erwähnt, aber dadurch unnötigerweise verschärft, daß zunächst ein längerer Streit zwischen den verschiedenen Gewerkschaften der Eisenbahner darüber ausbrach, ob die drei großen Gewerkschaften oder sämtliche Gewerkschaften an den Verhandlungen beteiligt werden sollten. Die Eisenbahnverwaltung stand dem Standpunkt, daß grundsätzlich volle Koalitionsfreiheit herrschen müsse, und daß ein Streik, der von den drei großen Gewerkschaften ausgehe, nicht zuzugeben sei. Die Meinungsverschiedenheiten unter den Gewerkschaften dauerten sehr lange und wurden durch beendet, daß die kleinen Gewerkschaften durch Anschluß an die großen eine Vertretung den Tarifverhandlungen sicherten. Ein weiteres Moment, das zur Verschärfung der Lage beitrug, bestand darin, daß die Gewerkschaften ihren Vorschlag gleichzeitig mit der Zustellung den Behörden publizierten, und zwar in einer Weise, die den Eindruck hervorrief, dieser Vorschlag nun schon der tatsächliche Tarifvertrag. Weiten begriffen weite Kreise der Arbeiterschaft nicht, was nun noch mit den weiteren Verhandlungen bezweckt werden solle.

Die Lage ist demnach nicht unbedenklich, denn gerade die Arbeiterschaft der Eisenbahn ist sehr stark radikalen Einflüssen unterworfen, da die radikalen Elemente erkannt haben, daß, wer die Eisenbahn hat, auch die Hand an der Gurgel des Staates hat. So wird jetzt schon die ursprüngliche Lohnbewegung der Eisenbahner von den radikalen Elementen dazu ausgenutzt, um mit Hilfe der Lohnbewegung radikalpolitische Zwecke zu erstreben.

Wie uns weiter erklärt wird, waren die Lohnannahmen der Eisenbahner keineswegs durchweg geringer als jene der Industriearbeiter. Nur in einigen und in den großen Industriebezirken wurden etwas höhere Löhne bezahlt. Erst im Laufe des Jahres 1919 trat überhaupt die Entwicklung ein, daß die Löhne der Industrie die der Eisenbahner überstiegen. Diese hatten die schädlichen Einwirkungen auf die Landwirtschaft, die mit ihren Löhnen den Lohnsätzen der Eisenbahn folgen mußte, während eine entsprechende Steigerung der Preise ihrer Produkte durch die Regierung gehindert wurde. Darauf ist zum Teil die jetzt herrschende Teuerung sowie der Mangel auf dem Lebensmittelmarkt zurückzuführen. Im allgemeinen der Eisenbahner wird auch übersehen, daß schon eine wesentliche Lohnaufbesserung im Jahre 1919 in Form der Wirtschaftsbeihilfen 600 Mark nebst Kinderzulagen erhalten hat. Diese Lohnverbesserung beläuft sich auf eine Berechnet auf täglich 4 Mark.

Die gegenwärtigen Leistungen der Eisenbahn stehen zwar hinter denen früherer Zeiten erheblich zurück, belaufen sich aber in Wirklichkeit immer noch auf 73 Prozent der Friedensleistungen, während die Kohlenlieferungen 90 Prozent ausmachen. Der Güterverkehr im Jahre 1919 beziffert sich aber gegen den von 1918 auf 120 Prozent, hat also eine Zunahme erfahren. Die Behauptung, daß größere Kohlenmengen durch Untreue bei der Bahn an die Industrie verschoben wurden, wird als unzutreffend bezeichnet. Die Inkongruenz zwischen Leistung und Kohlenlieferung wird dahin erklärt, daß die Bahn mehr Koks zugewiesen erhalte, als sie verwenden könne. Auch seien die Kohlen wesentlich unreiner und schlechter als früher. Die Vorräte an Kohlen, über die die Eisenbahn verfügt, genügten jetzt ungefähr für zehn Tage, während eine Kohlenmenge für 20 Tage das Existenzminimum darstellt. Wegen der Notlage der Industrie und der anderen Schwierigkeiten sind die Kohlenmengen, die der Eisenbahn vom Kohlenkommissar geliefert worden, seit gestern von 46 000 auf 40 000 Tonnen täglich herabgesetzt worden. Eine Ansammlung größerer Vorräte ist auf den Bahnhöfen somit ausgeschlossen. Endlich fahren noch viele Lokomotiven mit eisernen statt mit kupfernen Feuerungsbüchsen, wodurch gleichfalls ein gewisser Mehrverbrauch an Kohlen bedingt ist. Während im Frieden für eine Lokomotive von 1000 Kilometer Fahrtstrecke im ganzen eine Kohlenmenge von 14,5 Tonnen verbraucht wurde, ist dieser Bedarf seit Jahresfrist auf rund 20 000 Tonnen gestiegen.

Gegen die Schieber und Betrüger unter den Eisenbahnern — die es natürlich auch gibt — ist von der Verwaltung eine besondere Organisation geschaffen worden. Diese stößt aber bei der Verfolgung dieser Übelstände auf Widerstand bei der Arbeiterschaft selbst. Leute, die des Diebstahls überführt werden, werden sofort entlassen, dagegen erheben die Arbeitskollegen lebhaften Protest und verlangen, daß nur solche Personen entlassen werden dürfen, die dreimal des Diebstahls überführt worden seien. Darauf wird und kann aber die Verwaltung nicht eingehen. Trotzdem werden sich diese Zustände nicht ändern, wenn das Publikum nicht mithilft und Wahrnehmungen über Unregelmäßigkeiten nicht sofort mit genauen Angaben den Behörden zur Kenntnis bringt.

Die Tarifverhandlungen.

WTB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Heute sind die Verhandlungen über den Eisenbahner-Lohntarif an den eigentlichen Tarif gelangt. Die Regierungsvertreter erklärten, daß die beteiligten Minister den größten Wert darauf legten, über die für die Eisenbahnarbeiter wichtigsten Fragen sobald wie möglich zu einer Einigung zu kommen. Die sachlichen Beratungen gelangten bereits an einem wichtigen Punkte, zu einem Ergebnis. Als oberste Wirtschaftsklasse wurde eine solche vereinbart, in der der Stundenlohn für einen Arbeiter über 24 Jahre auf Mk. 3,50 festgesetzt wird. Darüber hinaus soll jedoch eine Ausnahmeklasse allein für Berlin gebildet werden, in der dieser Lohn Mk. 3,60 beträgt. Es steht zu hoffen, daß die Verhandlungen rüstig fortschreiten, da auf beiden Seiten das Bestreben herrscht, positive Arbeit zu leisten und den umfangreichen Stoff sobald als möglich zu meistern.

Eisenbahnerausstand in Düsseldorf.

GA. **Düsseldorf**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Die hiesigen Eisenbahnarbeiter haben in einer heute mittag in Derendorf abgehaltenen großen Versammlung endgültig den Beschluß gefaßt, in den Streik einzutreten. Infolgedessen verkehren seit heute nachmittag seit etwa 5 Uhr nur noch die einkommenden Züge. Ob es gelingen wird, den Verkehr notdürftig aufrechtzuerhalten, steht noch dahin. Übrigens haben sich die Arbeiter bereit erklärt, die dringenden Notstandsarbeiten bei der Eisenbahn auszuführen.

Ernährungskrise.

BB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtbericht.) Im „Tag" veröffentlicht Herr von Braun, der fünf Jahre lang, von Batocki bis Wurm, Unterstaatssekretär im Reichsernährungsamt war, einen Artikel, worin er von der großen Hungersnot spricht. Herr von Braun sagt u. a.: Was wir im letzten Jahr mit Schaudern in Wien sich abspielen sahen, wo das große Sterben erst beginnt, das wird im nächsten Jahre Berlin und Dresden und Leipzig und das Industriegebiet im Westen erleben, wenn mit gleicher Einsichtslosigkeit weitergewirtschaftet wird wie bisher. Reichswirtschaftsminister Schmidt behauptet, die Brot- und Kartoffelversorgung in diesem Jahre sei nicht gefährdet. Die Befürchtung wegen eines Rückganges der Erzeugung im nächsten Jahre sei übertrieben. Sein Unterstaatssekretär Hirsch hat sich sogar vor vier Wochen zu der Behauptung aufgeschwungen, die Reichsgetreidestelle sei mit Getreide bis Mitte Februar versorgt, das heißt, erheblich besser als im Vorjahre. Die Behauptungen sind eine unverantwortliche Irreführung des Volkes, die um so verhängnisvoller ist, als sie im Auslande, besonders in Amerika, ganz falsche Vorstellungen von unserer Lage hervorrufen und uns von jeder Hilfeleistung ausschließt. Herr von Braun führt dann im einzelnen aus, daß es sowohl um die Getreide- wie um die Kartoffelversorgung der Städte außerordentlich schlecht stehe. Die einzig mögliche Abhilfe sieht er in Vereinbarungen zwischen Erzeugern und Verbrauchern, da die gegenwärtige Regierung zu einer verständigen Regelung der Ernährungsfrage unfähig sei.

Das deutsche Heer.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Entgegen den Behauptungen der Ententepresse wird von amtlicher Seite mitgeteilt, daß das deutsche Heer im Dezember 1919 alles in allem 200 000 Mann zählte und am 1. April 1920 nur aus 100 000 Mann bestehen werde. Es seien alle Vorbereitungen getroffen, um es auf den Stand des Friedensvertrages zu reduzieren. Was die Zeitfreiwilligen anbetreffe, so existieren nur namentliche Listen. Lediglich die Stäbe bleiben bestehen. Auch diese werden drei Monate nach der Ratifikation aufgelöst. Die Einwohnerwehren haben lediglich den Charakter von Genossenschaften. Die Sicherheitswehr verrichtet ausschließlich Polizeidienst. Sie besteht aus gedienten Unteroffizieren. Uebrigens hat die Entente im besetzten Gebiete selbst die Einrichtung der Sicherheitswehren verlangt, um den unsicheren Verhältnissen ein Ende zu machen.

Die Tragödie des Weißen Hauses.

GA. **Paris**, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Unter der Ueberschrift: „Die Tragödie im Weißen Hause" schreibt der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien": Nur zwei Personen haben außer der engeren Familie des Präsidenten Eintritt in sein Krankenzimmer, der republikanische Senator Fall und der demokratische Senator und Verteidiger des Präsidenten, Hitchcock. Senator Fall hat ihm mit der Aufmerksamkeit beobachtet, die ein Politiker seinem Gegner widmet, auf dessen Sturz er rechnet. Er berichtet, daß während der ganzen Unterredung der Kranke mit Decken bis zum Kinn zugedeckt war und keine Bewegung gemacht hat, weder mit den Armen noch mit den Beinen. Nur sein Mund sprach Worte, die noch immer vollkommen klare Gedanken ausdrückten. Im Augenblick des Abschiedes reichte der Präsident dem Besucher die linke Hand.

•

Die Arbeit beendet.

WTB. **Hamburg**, 6. Jan. (Drahtb.) Die Ententekommission zur Feststellung des deutschen Hafenmaterials beendete nach Besichtigung sämtlicher deutschen Ostsee- und Nordseehäfen gestern ihre Arbeit.

Italien gegen die Auslieferung.

GA. **Rom**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Bekanntlich hat die italienische Regierung seinerzeit auf der Pariser Konferenz gegen die Forderung der Auslieferung der Deutschen gesprochen. Es widerspricht der Rechtsüberlieferung, daß Ankläger Richter werden. Wie bestätigend hierzu mitgeteilt wird, hat Italien für sich keine Auslieferung von Deutschen verlangt.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Nachdem die deutsch-polnischen Verhandlungen zunächst in Berlin eröffnet worden waren, wurden sie dann nach Paris verlegt. Dort ist eine Einigung über das Verwaltungsabkommen sowie über die Transportfrage bereits erzielt worden, während die Verhandlungen über die Wirtschafts- und Finanzfragen gestern fortgesetzt worden sind.

Die französischen Schulden.

PPN. **Paris**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Berichterstatter der Finanzkommission des Senates stellte in seinem Bericht fest, daß die nationale Schuld Frankreichs am 30. Juli 1914 34 Milliarden 188 Millionen Franken betragen habe, daß sie heute aber die Summe von 207 Milliarden 289 Millionen Franken erreicht habe, darunter 90 Milliarden schwebende Schuld.

Die bolschewistischen Fortschritte gegen Denikin.

GA. **Kopenhagen**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) „Politiken" meldet aus London, daß man erwarte, daß nach der Eroberung von Zarizyn durch die Bolschewisten der Fall von Rostow und Nowaschertask nur noch eine Frage von wenigen Tagen sein wird, da die Roten schon vor Taganrog, Denikins militärisches Hauptquartier, stehen. Sein Korrespondent in Rostow meldet, daß eine Niederlage Denikins für sein Heer schicksalsschwer sein würde. Die Bolschewisten würden, nachdem sie ihn beseitigt haben, gegen Polen vorgehen und hätten dann die besten Aussichten, in das ermattete Europa einzudringen. In einem Interview mit dem Korrespondenten des „Daily Herald" in Dorpat teilte der Sekretär der Sowjetdelegation mit, daß das rote Heer der Bolschewisten jetzt 2,5 Millionen Mann zählt. 200 000 japanische Truppen seien erforderlich, um das Vorgehen der Bolschewisten in Sibirien zu verhindern.

Die Schiffersche Justizreform

Der verstorbene große Kriminalist Franz von Liszt schrieb noch mitten im Kriege, im Dezember 1916: „Wir werden nach dem Kriege mit einer gewaltigen Steigerung der Kriminalität zu rechnen haben." Wie wahr ist dieses Wort geworden, erst recht wahr angesichts des mehr als unglücklich beendeten Krieges! Wir stehen vor einem Meer von Korruption und vor einer Hochflut des Verbrechens. Wir müssen unsere Strafjustiz danach einrichten. Die drei Reformgesetze, die Reichsjustizminister Schiffer jetzt der Nationalversammlung zugehen läßt, sind in jedem Sinne des Wortes Notgesetze. Sie sind geboren aus der Not der Zeit. Sie rechnen mit unserer Not an Geld, an Zeit und an Menschen, d. h. Richtern. Minister Schiffer sagte es ja selbst in seiner Begründung vor den Vertretern der Presse: Die Gesetzesvorlagen sollen es dahin bringen, daß weniger angeklagt und verurteilt, weniger eingesperrt, weniger geschrieben, weniger gelesen, weniger mit Beamten, mehr mit Laien gearbeitet werde. Diese Ersparnisse an Kraft, Zeit und Personal sollen, ohne die Rechtsfindung zu beeinträchtigen, die schwere Lage, in der wir sind, erleichtern helfen.

Also Erleichterungsreformen! Diesem Zwecke dient die Ausschaltung der Strafkammern als erste Instanz, die Ausdehnung des vereinfachten Verfahrens vor dem Amtsgericht ohne Schöffen, die tewisso per saltem, d. h. die Möglichkeit der Rechtsrüge gegenüber dem Amtsgericht unter Überspringung der Berufungsinstanz, der Fortfall der staatsanwaltschaftlichen Verfolgungspflicht für geringfügige Vergehen, die private Eigenklage, die erweiterte Stellung des Schiedsmannes sowie die Möglichkeit, Schadenersatz bis zu 20 000 Mark gleich im Strafprozeß mit einzuklagen, endlich die Niederschrift der Urteilsgründe nur bei Anfechtung oder auf Antrag. Alles dies dient der Vereinfachung. Und wenn auch manche Reform aus sozialpolitischen Gründen hineingearbeitet ist, so z. B. die Heranziehung der Frau und des Volksschullehrers zum Schöffenamt, besonders bei den Jugendgerichten, so ist doch auch das Laienelement in den Reformentwürfen so stark herangezogen, weil es billiger ist und weil sich rascher damit arbeiten, weil sich mehr damit bewältigen läßt, als mit dem bisherigen Richterstamm.

Liegt hierin aber nicht auch eine Gefahr? Kommen wir damit nicht zu einer vielleicht recht bedenklichen Schnell- und Schablonenjustiz? Derselbe Reichsminister Schiffer, der jetzt zur Eile und Vereinfachung antreibt, hat einst als nationalliberaler Abgeordneter im Reichstag, es war nicht lange vor dem Kriege, eine Rede über die Tugend der Geduld gehalten, die der deutsche Richter mehr üben müsse als bisher. Man werde, so führte Schiffer damals aus, natürlich nicht verlangen können, daß jedes endlose Gerede vom Gerichtshof endlos angehört werde, und gewisse Schranken müßten unbedingt eingehalten werden. Aber es sei unendlich wichtig, das rechtliche Gehör der Parteien zu sichern. Denn erst im Verfahren, bei dem die Partei das Empfinden hat, mit allem gehört worden zu sein, was sie für wichtig hält, schaffe das Recht, das wir haben wollen. Erst der innerliche Kontakt, das Sichaussprechen vor Gericht, gebe das Zutrauen zum Richter, das wir brauchen. Nichts sei bitterer, besonders für den Mann aus dem Volke, als das Gefühl: Ich bin nicht zu Worte gekommen, ich habe mich nicht aussprechen können, es ging zu schnell. Schiffer kam damals zu dem Schlusse, daß es besser sei, unsere Prozesse lieber etwas länger dauern zu lassen, als die tiefinnersten, natürlichen Rechte der Parteien zu beschneiden.

Heute ist der Sinn der Schifferschen Strafprozeßreform, vielleicht gegen den innersten Willen des Ministers, — Vereinfachung, Beschleunigung, Verbilligung, Typisierung. Nach den Jahren des Ruhens ist eine gewisse Nervosität über die Reform gekommen. Herr Schiffer sagt es selbst: Er habe die Arbeitskraft seines Ministeriums auf das äußerste angespannt und er erwarte die gleiche Arbeitsschnelligkeit auch vom Reichsrat. Wie werden die Vorlagen dann erst durch die Nationalversammlung gepeitscht werden!

Recht und Gericht sind die Grundsäulen des Staates, erst recht in der politischen Not des Vaterlandes. Gute Gerichte sind fast wichtiger als gute Finanz und gute Diplomatie. Hoffentlich sind wir nicht auf dem Wege, unsere Strafjustiz durch überhastete Reformen zu verschlimmbessern.

Weitere Kaiserbriefe.

In einem Briefe des Kaisers an den Zaren aus Wilhelmshöhe vom 18. August 1898 über die bevorstehende Jerusalemreise heißt es:

„Ich bin erstaunt über die Menge von unsinnigem Geschwätz, das in den Zeitungen Europas über meinen Besuch in Jerusalem verbreitet wurde. Es ist höchst entwürdigend, festzustellen, daß Gefühle wahrer Gläubigkeit, die einen Christen treiben, das Land aufzusuchen, in dem unser Erlöser lebte, in den sogenannten besseren Klassen des 19. Jahrhunderts nahezu völlig erloschen sind, so daß die Pilgerfahrt notgezwungener Weise mit politischen Motiven erklärt werden muß. Was Tausenden Deiner niedrigsten Bauern recht ist, ist auch für mich recht."

In einem Briefe aus Damaskus, wohin der Kaiser seinerzeit auf der Jerusalem-

fahrt kam, schildert er seine Eindrücke des Orients und fährt dann fort:

„Unser Empfinden hier war geradezu überwältigend. Nie ist ein christlicher — Giaur — Monarch so gefeiert und mit so schrankenloser Begeisterung empfangen worden. Das geschieht, weil ich ein Freund ihres Sultans und Kalifen bin und weil ich immer eine offene und ehrliche Politik ihm gegenüber vertreten habe, die gleiche, die ich auch Dir oft empfohlen habe. Der Haß gegen England ist groß und nimmt immer mehr zu — kein Wunder —, während gleichzeitig die Verachtung Frankreichs zu sehen ist, das alle Hochachtung, die es früher besaß, eingebüßt hat. Das ist die unvermeidliche Folge des schrecklichen Sumpfes, in dem die Franzosen jetzt mit ihren inneren Angelegenheiten herumtappen, wobei sie den Schmutz nach rechts und links spritzen, bis ganz Europa nach dem Gestank raucht. (Es ist die Zeit der Dreyfus-Affäre. D. Red.) Das zeigt, wie weit die Korruption, die Lüge und Ehrlosigkeit in der Nation und vor allem in der Armee schon um sich gegriffen haben. Hier sieht man sie als ein sterbendes Volk an, besonders seit ihrem letzten schimpflichen Rückzug aus Faschoda (Vor den Engländern. Die Red.). Was in aller Welt ist bloß in sie gefahren! Nach einer so erstklassig vorbereiteten und mutigen Expedition des armen tapferen Marchand! Sie war erstklassig und imstande, uns allen in Afrika zu helfen, wer nur eine starke Hilfe brauchte. Die Nachricht hat hier blitzartig die östlichen Völker getroffen; niemand wollte sie glauben. Auf jeden Fall, wenn sich bestätigt, was die Zeitungen sagen, daß Graf Murawiew (damals russischer Botschafter in Paris. D. Red.) den Franzosen zu diesem törichten Unternehmen geraten hat, so war er über alle Maßen und unglaublich schlecht beraten. Die Moslims nennen es Frankreichs „zweites Sedan", und der arme französische Konsul, mit dem ich sprach, sagte unter Tränen, daß rings um ihn alles zu Staub zerfalle. Frankreich werde diesen Freundschaftsdienst nie vergessen und nie Dank dafür wissen."

Aus einem Briefe vom August 1901, den der Kaiser aus Wilhelmshöhe schreibt, ist eine Stelle sehr bezeichnend, die auf eine Einladung des Zaren Bezug nimmt. Der Zar wollte bei dieser Zusammenkunft mit dem Kaiser, die dieser gern unter vier Augen wünschte, die Anwesenheit des damaligen Reichskanzlers Fürsten Bülow und des russischen Außenministers Grafen Lambsdorff. Darauf antwortete der Kaiser in etwas höhnischem Tone:

„Ich habe Deine freundliche Einladung, daß Du mit mir zusammentreffen möchtest, dem Kanzler übermittelt, der sich hochgeehrt fühlt, daß Du ihm solches Vertrauen erweist, worauf er gar nicht vorbereitet war. Ich selbst bin sehr glücklich, weil er ein sehr guter Connaisseur russischer Angelegenheiten und Traditionen ist und eine dankbare Erinnerung und tiefe Anhänglichkeit an Deine Familie von seinem Aufenthalt in Petersburg her bewahrt. Was den Grafen Lambsdorff betrifft, so werde ich ihn natürlich empfangen, falls er an Bord Deiner Yacht sein sollte. Sollte das nicht der Fall sein, und da wir gar nicht an Land gehen, bitte, bemühe den armen Minister nicht, die lange Reise nach Danzig zu unternehmen. Die Hitze, unter der wir in Norwegen litten, war schauderhaft. Bis zu 32 Grad Reaumur im Schatten! Wie in Syrien! Mein Gefolge — einige 20 Mann — vertilgte 167 Flaschen Apollinaris in einem Tag."

Scharf wendet sich der Kaiser auch in folgendem Brief gegen England:

Schloß Wilhelmshöhe, 22. August 1906.

Mein liebster Nicky!

... Der Intrigant und Unglücksstifter von Europa, wie Du richtig den König von England nanntest, ist in den letzten Monaten riesig bei der Arbeit gewesen. In Cowes sagte er zu einem meiner Freunde, einem deutschen Herrn, den ich nach England sandte, um die Entente cordiale zu beobachten: „Ich kann nicht herausfinden, was in Björkö vor sich gegangen ist. Benkendorff weiß nichts, denn er erzählt mir sonst alles. Kopenhagen weiß nichts, und selbst die Mutter des Kaisers, die mich immer alles wissen läßt, hat nichts von ihrem Sohn in dieser Zeit gehört. Auch Lambsdorff, der solch ein netter Mann ist und mich alles wissen läßt, was ich zu wünschen hätte, weiß nichts, aber wenigstens will er nichts sagen. Es ist sehr unangenehm." Dies zeigt Dir, wie weit das Netz geheimer Informationen ist, das er über Europa und Dich ausgeworfen hat. Er selbst läßt seiner Presse die Absicht, mich zu besuchen, ankündigen, und wenn alle Zeitungen Europas dies aufnehmen und darüber schreiben, läßt er plötzlich ein bestimmtes Dementi veröffentlichen. Das erklärt, daß mein Auswärtiges Amt diese Absicht aufgebracht habe, die schlimmste Lüge, die mir jemals in den Weg kam. Danach geht er und ladet meinen Sohn hinter meinem Rücken ein, zu kommen und ihn in England zu besuchen. Ich habe ihm das Geschäft natürlich gelegt. Seine Flotte beabsichtigt, unsere Küsten zu besuchen, und ich denke, das wird die Augen manches Deutschen öffnen, die noch immer Geld für die Ausdehnung unserer Flotte verweigern. Wir sollen diese mit der Eisenbahn und per Schiff herumschicken, damit sie eine objektive Lektion erhalten. Man wird, wie ich hoffe, die Notwendigkeit, eine starke Flotte zu haben, einsehen lernen.

Deutsches Reich.

Die Reichsschuld.

BB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Der Reichsminister der Finanzen hat der Nationalversammlung eine Anleihedenkschrift für das Reich vorgelegt, welche eine Uebersicht über die gesamten Reichsschulden gibt. Das gesamte auf Grund des Anleihekredits begebene Schuldkapital betrug Ende September 1919 164,96 Milliarden Mark. Hiervon entfallen auf die 5prozentigen Schuldverschreibungen 74,80 Milliarden Mark.

Einkommensteuer und Gemeindehaushalt.

PPN. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Das Recht selbständiger Einkommenbesteuerung durch die Einzelstaaten und Gemeinden besteht nicht mehr. Die Fertigstellung des Reichseinkommensteuergesetzes hat, wie wir hören, dazu geführt, daß die Einzelstaaten und Gemeinden auch nicht wissen, welchen Betrag sie aus der Einkommensteuer zugemessen erhalten. Als gesetzlicher Mindestbetrag steht ihnen die Einnahme des Jahres 1919 zuzüglich 6 Prozent zu. Land und Gemeinden sind durch die Verhältnisse und teilweise durch gesetzliche Vorschriften gezwungen, am 1. Januar mit der Aufstellung ihrer Etats zu beginnen. Obwohl sie angesichts der rasch fortschreitenden Geldentwertung mit dem Mindestbetrag keinesfalls auskommen können, werden sie auch gezwungen sein, ihn zunächst in den Etat einzusetzen und danach dessen ganze Aufstellung vorzunehmen. Eine andere Auskunft kann den Gemeinden gegenwärtig durch die Landesregierungen nicht gegeben werden, da diese selbst vom Reiche noch keinen anderen Bescheid haben.

Schadenersatzforderung für die Versailler Ausschreitungen.

WTB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Auf eine Anfrage der weiblichen Mitglieder der Nationalversammlung wegen des Zwischenfalles bei der Abreise der deutschen Friedensdelegation aus Versailles wurde vom Auswärtigen Amt in der Antwort u. a. mitgeteilt, daß Frau Dornblüth, welche seinerzeit durch einen Steinwurf verletzt worden sei, fortlaufend aus Reichsmitteln Unterstützungen erhielt, woraus die Gesamtkosten für Unterhalt und ärztliche Behandlung bisher gedeckt wurden. Nachdem sich jetzt herausgestellt hat, daß durch den Zwischenfall eine dauernde Schädigung der Gesundheit der Frau Dornblüth eingetreten ist, was durch ärztliche Gutachten nachgewiesen wird, wurde der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Versailles angewiesen, die französische Regierung für den Schaden in vollem Umfange haftbar zu machen.

Die Zukunft der Heeresbetriebe.

TU. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Wie die „Tägl. Rundschau" erfährt, sollen die deutschen Heeres- und Marinebetriebe und die Verwendung des noch vorhandenen Heeresmaterials durch eine Aktiengesellschaft unter Beteiligung des Reiches und später auch der Kommunen und der Länder betrieben werden. Falls dieser Plan gelänge, so würde damit der größte Industriekonzern Europas geschaffen werden. Sachsen hat sich ebenso wie Süddeutschland gegen den Plan ausgesprochen. Sachsen will vielmehr bis zum 31. März alle in Sachsen befindlichen Heeresvorräte, soweit als möglich, verkaufen.

Die Kölner Erzbischofswahl.

BB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Durch die Presse gehen in den letzten Tagen Mitteilungen, die sich mit der Frage der Neuwahl des Kölner Erzbischofs beschäftigen. Es wird u. a. auf die Möglichkeit verwiesen, daß das Kölner Domkapitel auf sein Recht der Wahl unter Umständen verzichten könne. Demgegenüber ist zu bemerken, daß die Verhandlungen zwischen der preußischen Regierung und der römischen Kurie Einverständnis darüber ergeben haben, daß für die hier fragliche Neuwahl das vereinbarte, in der Bulle de salute animarum niedergelegte Wahlrecht des Domkapitels in Geltung bleibt. Fremde Einflüsse auf die Wahl werden nicht ausgeübt werden können.

Scheidungen im Hohenzollernhause.

BB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Zwei Söhne Wilhelms des Zweiten, des ehemaligen deutschen Kaisers, stehen, wie die „National-Zeitung" von zuverlässiger Seite erfährt, im Begriff, sich von ihren Gattinnen durch richterlichen Spruch scheiden zu lassen. Es sind dies der vierte und der sechste Sohn des ehemaligen Kaiserpaares, die Prinzen August Wilhelm und Joachim. Ueber die Ursachen, die dieser Absicht zugrunde liegen, sind in den Kreisen, die dem vormaligen Hofe nahestehen, allerhand Gerüchte im Umlauf. Prinz August Wilhelm ist mit der Prinzessin Alexandra Viktoria zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, deren Mutter die älteste der Schwester der ehemaligen Kaiserin Auguste Viktoria ist, vermählt. Aus der Ehe stammt ein am 26. Dezember 1912 in Berlin geborener Sohn Prinz Alexander Ferdinand. Prinz Joachim verheiratete sich mit der Prinzessin Marie Auguste von Anhalt, der einzigen Tochter des Herzogs Eduard von Anhalt. Das Prinzenpaar hat einen dreijährigen Sohn.

Versuche mit drahtloser Telegraphie.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Das Reichspostministerium hat gemeinschaftlich mit der Firma C. Lorenz, Aktiengesellschaft, auf einer Versuchsstrecke Berlin—Konstanz Versuche mit drahtloser Telegraphie angestellt, die, wie wir hören, ein zufriedenstellendes Ergebnis hatten. Eine sofortige Einführung ist jedoch gegenwärtig noch nicht angängig, da noch Einzelheiten durchzubilden sind und das Ganze erst für eine allgemeine praktische Verwendung brauchbar zu machen ist. Das gilt auch für die oft auftauchenden Nachrichten des Auslandes über ähnliche funktechnische Fortschritte. Wie durch zuverlässige inzwischen aus dem Auslande gekommene Zeugen und Nachrichten festgestellt ist, hat es sich dabei immer auch nur um gewisse Vorversuche gehandelt, aus denen auch im Ausland ein allgemeiner Verkehr noch nicht entwickelt worden ist. Jedenfalls hat kein anderes Land gegenüber Deutschland auf funktechnischem Gebiet irgendwelchen Vorsprung, im Gegenteil ist Deutschland in verschiedenen Beziehungen voran.

Weitere Betriebseinstellungen.

WTB. **Berlin**, 6. Jan. (Drahtb.) Infolge der eingetretenen Kohlennot sahen sich die Direktionen der Siemens-Werke und der Siemens-Schuckert-A.-G. gezwungen, den Betrieb bis auf weiteres einzustellen.

Die Streikbewegung im Versicherungsgewerbe.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus dem Reiche sind im Laufe des heutigen Dienstags eine ganze Anzahl Telegramme aus großen und kleinen Städten eingelaufen, in denen die Angestellten der Versicherungsgesellschaften sich fast geschlossen für einen Streik aussprechen. Die Versicherungsangestellten in Stuttgart haben die Weisungen der Berliner Zentrale nicht einmal abgewartet, sondern sind bereits in den Streik getreten. In Leipzig haben sich 95 Prozent, in Hannover 83 Prozent, in München 90 Prozent für den Ausstand erklärt. In Dresden und Köln ist nach bisher eingelaufenen Meldungen die Mehrzahl der Angestellten für den Streik. Die Zahl der Versicherungsangestellten in Deutschland beträgt rund 90 000 Personen. Es ist zu erwarten, daß auf Veranlassung des Reichsarbeitsministeriums sehr bald Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgenommen werden.

Eduard Bernsteins 70. Geburtstag.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) In voller geistiger und körperlicher Frische beging Eduard Bernstein, der bekannte sozialdemokratische Führer und Schriftsteller, heute die Feier seines 70. Geburtstages in Schöneberg. Dem Jubilar waren aus allen Ländern zahlreiche Glückwünsche und Telegramme sozialer Vereinigungen, pazifistischer Gesellschaften usw. gesandt worden.

Erholungsurlaub für die kriegsgefangenen Lehrer.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Ein Silvestererlaß des Ministers für Kunst und Wissenschaft und für Bildung bewilligte, wie wir hören, sämtlichen Kriegsgefangenen aus dem Lehrerberuf bei ihrer Rückkehr, sofern es ihren Wünschen entspricht, einen Erholungsurlaub bis zu acht Wochen in der Heimat.

Für die Deckoffiziere.

Man schreibt uns: Der Friedensvertrag verkleinert die Marine auf einen geringen Bruchteil ihrer ehemaligen Stärke. Dadurch werden die Deckoffiziere besonders hart betroffen: Sechs Siebtel von ihnen, das sind mehrere Tausende, müssen den Beruf aufgeben, der ihnen weiter Lebensstellung sein sollte. Die Ueberfüllung aller Beamtenlaufbahnen verhindert, daß sie in solchen Stellungen in nennenswerter Zahl untergebracht werden können. Sie gehen also einer bitteren Notzeit entgegen. Das aber haben gerade diese Männer nicht verdient. Sie, die unentbehrlichen, im Frieden wie im Kriege gleich gut bewährten Berufsspezialisten der Marine, waren es besonders, die nach dem Umsturz mit allen Kräften erfolgreich bemüht waren, der inneren Unruhen Herr zu werden und die Ordnung wieder herzustellen. Zu diesem Zweck bildeten sie in allen Marinegarnisonen zu deren Schutz zusammen mit den Marine-Unteroffizieren freiwillige Verbände und darüber hinaus vor allem auch Verbände, die sich der Regierung zur Verfügung stellten. Der bekannteste davon ist wohl die „Eiserne Marinedivision", die schon in den ersten Tagen des Januar 1919 in Berlin die Ordnung mit herstellen half, dann in Bremen Ruhe schaffte und in den kritischen Berliner Märztagen zur rechten Zeit dort anlangte, um anerkanntermaßen die Situation zu retten, in denen sie als Kern der Regierungstruppen an den gefährlichsten Stellen eingesetzt wurde, dabei schwerste Verluste erlitt, aber auch durchschlagende Erfolge erzielte. Alle nun zur Entlassung kommenden Deckoffiziere sind gediente Männer, Familienväter im durchschnittlichen Alter von 35 bis 45 Jahren, theoretisch und praktisch gleich tüchtig, fast alle schon in leitenden technischen (Maschinen-) und seemännischen Stellen tätig gewesen, hervorragend zuverlässig, denn es sind die Tüchtigsten, die aus der Mannschaft sich zum Deckoffizier emporarbeiten. Ihnen sollte nach Möglichkeit geholfen werden, indem man sie überall da, wo es auf tüchtige, ganze Männer ankommt, einstellt. Die Techniker unter ihnen sind weitestgehenden Anforderungen auf jedem Spezialgebiet gewachsen, … der seemännischen Laufbahnen für gute Vertrauensstellungen aller Art sowie für Verwaltungs-, Aufsichts-, Inspektorats- und dergleichen Posten hervorragend geeignet. Anforderungen für alle Berufszweige werden vom Deckoffizierbund, Kiel, Wall 1, bearbeitet und erledigt.

In Afrika Verschollene.

Dem Roten Kreuz wird amtlich mitgeteilt, daß für Auskünfte über Deutsche, die im Gebiete der Südafrikanischen Union verblieben bezw. verschollen sind, folgende Dienststelle zuständig ist: The Commissioner for enemys subjects, Pretoria, Transvaal Province, South Africa.

Zum Fall Landé.

GA. **Berlin**, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Zu dem Rücktritt des Justizrats Landé von der kommissarischen Verwaltung des Regierungspostens in Düsseldorf erfahren wir, daß die preußische Regierung Beweise dafür zu besitzen angibt, daß die Haltung der belgischen Behörde, die gegen die Ernennung Landés zum Regierungspräsidenten in Düsseldorf Einspruch erhoben, darauf zurückzuführen sei, daß bestimmte Kreise in Düsseldorf die belgische Regierung aus politischen Gründen zu einer derartigen Stellungnahme veranlaßt hätten. Nach Ansicht der preußischen Regierung wäre gegen Landé durchaus nichts einzuwenden. Er sei politisch durchaus gemäßigt und sei als einer der angesehensten Anwälte Elberfelds in weiten Kreisen geachtet und beliebt. Nach dem Rücktritt Landés führt sein Stellvertreter, Geheimer Regierungsrat H…mann, einstweilen kommissarisch die Geschäfte des Regierungspräsidenten. Über die Ernennung eines neuen Regierungspräsidenten ist sich bisher die preußische Regierung nicht schlüssig geworden. Durch die Nichtbestätigung Landés durch die belgische Behörde hat sich die ganze Angelegenheit auch zu einer bedeutungsvollen Frage der äußeren Politik entwickelt, die ja… sam erwogen werden muß. Denn ebenso wie in diesem Falle könnte Belgien auch in künftigen Fällen die Bestätigung aller anderen Mandate ablehnen, die von der preußischen Regierung für diesen Posten ausersehen waren, und eine derartige Einmischung in innerpreußische Angelegenheiten müßte bei Wiederholungen doppelt unerträglich sein. Die preußische Regierung gedenkt daher, vor Zusammentritt der Nationalversammlung keinerlei Entscheidung über die Neubesetzung des Postens des Düsseldorfer Regierungspräsidenten zu treffen. … wird voraussichtlich schon am 13., sonst aber am 27. Januar mit einer Erklärung über die ganze Angelegenheit an die Nationalversammlung herantreten.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Barmen, 6. Januar 1920.

Die erste Sitzung des Stadtparlaments im neuen Jahre leitete wiederum der Beigeordnete Baurat Killer. Er führte zunächst den neuen Stadtverordneten August Stell von der Liste der Kriegsbeschädigten ein und verpflichtete ihn für sein Amt. Beigeordneter Killer bemerkte dabei, daß die Stadtverwaltung die Notlage der Kriegsbeschädigten sehr wohl kenne, es aber in der Hauptsache als Sache des Staates ansehen müsse, für die Opfer des Krieges zu sorgen.

Für Straßenbauunterhaltungsarbeiten wurden hierauf 120 000 Mark nachbewilligt. Im Haushaltsplan der Straßenbauverwaltung standen bisher 301 230 Mark zur Verfügung, zu denen inzwischen bereits weitere 240 000 Mark nachbewilligt wurden. Die Summe von 120 000 Mark ist erforderlich, da die Materialpreise und Arbeitslöhne wiederum erheblich gestiegen sind. Für die Schnee- und Eisbeseitigung sind bereits 2500 Mark mehr ausgegeben worden als vorgesehen war. Auch diese Summe wurde nachbewilligt und die Verwaltung ermächtigt, etwa noch mehr benötigte Beträge sich am Schlusse des Rechnungsjahres nachbewilligen zu lassen. Für die Beschaffung einer neuen Mischmaschine für die Leichtsteinfabrik wurden bis auf 9500 Mark, für die Erneuerung der Anlage zur Beförderung der Schlacken von den Müll…

Wie ein Auslandsdeutscher unsere Lage beurteilt.

Von einem angesehenen Barmer Herrn wird uns ein Brief seines in Buenos Aires lebenden Sohnes freundlichst zur Verfügung gestellt. Es heißt darin:

„Ihr daheim, auch schon zu Friedenszeiten lebtet immer wie von der Welt abgeschnitten. Zum großen Teil von einem furchtbaren Dünkel besessen, daß nur das gut ist, was deutsch ist, daß nur der Deutsche zuverlässig ist usw. usw. Wenn das vielfach richtig ist, und ich kann das nach so langem Aufenthalt im Ausland beurteilen, so ist es für Nichtdeutsche gerade nicht sehr angenehm, immer zu hören. Außerdem sind es gerade die Auslandsdeutschen, die zum Teil diesen guten deutschen Eigenschaften nicht entsprechen sondern nur zu schnell die schlechten Eigenschaften des Auslandes annehmen. Und was für Auslandsdeutsche laufen hier herum! Es ist ja eine nur zu bekannte Tatsache, daß Amerika die reinste Schuttablagerungsstätte ist. Unter den anständigen Deutschen gibt es nun viele, die als einfache Handwerker z. B. ins Land gekommen sind und es zu Wohlstand gebracht haben, deren Lebens- und Gemütsbildung aber so niedrig geblieben ist, daß sie es nur zu aufdringlichen Protzen brachten. Macht uns Deutsche so ein Teil unserer Landsleute bei den Hiesigen verhaßt, so machen uns ein sehr, sehr großer Teil unserer Landsmänninnen lächerlich. Es ist ein merkwürdig großer Teil der Frauen, selbst vieler besserer Deutschen, früher als Köchin oder Dienstmädchen hierher gekommen, die jetzt als wohlhabende zum Teil sogar sehr reiche „Damen" ihren früheren Stand nicht verleugnen können, sei es, daß sie in den schreiendsten Kostümen und noch auffälligerem Benehmen oder sich durch das gerade Gegenteil auszeichnen. Die ganz großen Herren aber machen sich dadurch unbeliebt, daß sie als Chefs großer Firmen in den meisten Fällen eine durch große Grobheit sich auszeichnende Behandlung einführen, was an und für sich schon eines gebildeten Menschen unwürdig ist, hier aber bei den Hiesigen ganz besonders übel auffällt. Der Hiesige ist, wenn auch nur äußerlich, sehr höflich. Kommt nun noch unser Dünkel auf unsere guten Eigenschaften hinzu, so ist es kein Wunder, wenn wir auch ohne feindliche Hetze unbeliebt sind. Hiervon und dem Konkurrenzneid will ich ganz absehen, da hierüber genug geschrieben worden ist. Ich möchte nur auf einiges hinweisen, bei dem wir selbst die Schuld haben und das einem bei längerem Aufenthalt im Auslande besonders aufgefallen ist. Die anderen Nationen sind auch nicht besser, im Gegenteil, noch viel schlechter. Aber sie schmeicheln den Hiesigen und hierfür sind sie außerordentlich empfänglich. Damit will ich nun nicht sagen, daß wir es ebenso machen sollen. Im Gegenteil! Wir sollen in uns gehen und bescheiden werden, unser Gutes, wenn es auch noch so wahr ist, nicht immer aufdringlich in den Vordergrund stellen und so, wenn auch indirekt, dem Hiesigen nicht immer seine Unvollkommenheit vor Augen halten. Wir haben doch leider Gottes Grund genug, ganz klein und bescheiden zu sein. Man merkt zwar noch nichts davon. Wenn man die Zeitungen liest, tagtäglich heißt es z. B. Deutschland soll eine Musterrepublik werden oder kein Volk der Welt kann das fertig bringen, eine solch unblutige Revolution durchgeführt zu haben. Wenn diese Tintenkleckser wirklich von der Güte dieser Revolution erfüllt sind, dann sollen sie diese erst einmal beweisen. Denn in einer Republik gibt es so viel Steine des Anstoßes und so viel Klippen, daß oft genug der ehrlichste Wille nicht ausreicht, das Staatsschiff zu lenken.

Die Folge unserer dummen Ehrlichkeit war die Unterschätzung der Presse im Auslande. Man soll mir doch nicht weismachen, daß die deutschfeindliche Stimmung überall natürlich war. Es waren die Zeitungen, die die Stimmung erst schufen. Und wem gehörten denn die z. B. „argentinischen" Zeitungen? Denn das ist der springende Punkt! Das hat mit eigenen Kabeln, selbst mit den hetzerischen Agenturen von Reuter und Havas nichts zu tun. Hier heißt es einfach, wes Brot ich eß, des Lied ich singe! So gehört die „La Nacion", die zweitbedeutendste Zeitung, die vor allem der gebildete Argentiner liest, dem ehrenwerten Lord Northcliffe! Das Organ der Italiener und der Franzosen ist hingegen eine Gesellschaft! Da hätten wir nicht so dumm sein dürfen und uns auf eine nicht vorhandene Anständigkeit verlassen. Auch wir hätten eine bedeutende Zeitung erwerben müssen, um so öffentliche Meinung zu „machen". Dazu gehört natürlich ein Millionenkapital und keine kläglichen Subventionen, über die außerdem die weisen Herren Abgeordneten im Reichstag ein gewaltiges Lamento erheben. Es ist doch logisch, daß man sich gegen Schurken mit denselben Waffen verteidigt, die diese gebrauchen. Oder überreicht man einem Wegelagerer, der einen ausgeplündert hat, seine Visitenkarte und sagt ihm, ich werde Ihnen meine Zeugen schicken? Doch, was nutzt alles, jetzt ist es zu spät!

Nun zum Kriege. In dieser Hinsicht rede ich allerdings, erst durch die Erfahrung klug geworden. Man ist auch berechtigt dazu. Denn was wir jetzt wissen, mußte die Regierung schon lange vorher wissen. Ist dem einzelnen ein Hurrapatriotismus gestattet, so darf eine Regierung sich nicht durch Gefühle, sondern nur durch scharfe Rechnung leiten lassen. Meines Erachtens hat sich unsere Regierung durchaus über die Kraft unserer Gegner und über unsere eigene getäuscht. Sie hätte wissen müssen, welche Hilfskräfte unseren Feinden zur Verfügung standen, besonders durch den aktiven Eintritt der Vereinigten Staaten. Da hätte man sich fragen sollen, sind wir überhaupt imstande, gegen eine derartige Uebermacht auf die Dauer anzukämpfen? und hätte sich zu großen Konzessionen bereitfinden müssen. Ich wiederhole noch einmal, der einzelne Mensch darf sich eher von Gefühlen leiten lassen, nie aber eine Regierung. Ich persönlich gehörte zu den stärksten Hurrapatrioten. Noch bis zum allerletzten Augenblick glaubte ich felsenfest an den endgültigen Sieg Deutschlands, deshalb traf mich der Schlag doppelt furchtbar. Schon lange vorher sagten meine Freunde, daß an einen solchen Sieg gar nicht zu denken sei, worüber ich mich dann jedesmal so ärgerte, daß in meiner Gegenwart nicht mehr von Politik gesprochen wurde. Jetzt muß ich sagen, sie hatten doch recht! Und was denen bei einfacher Ueberlegung als logisch erschien, mußte es nicht auch unserer Regierung? Legte sich die denn keine Rechenschaft davon ab, was es heißt, 100 Millionen frische Leute greifen ein zu unseren Ungunsten?! Wußte denn die nicht, wie geschwächt unser Volk war, daß es am nötigsten fehlte zum Leben, zur Munitionsherstellung? Das alles hätte man sich genau überlegen müssen. Wir pochten auf unser gutes Recht und glaubten damit durchzukommen. Wie wir damit durchgekommen sind, das haben wir ja gesehen. Man darf sich in der Politik nicht vom Gefühl leiten lassen. Mit dem Eingreifen der Vereinigten Staaten war das Ende doch zweifellos klar vorauszusehen. Da hätte man eben vorher klein beigeben müssen, und es wäre wohl zu einem Vergleichsfrieden gekommen, bei dem wir sicher nicht so gefahren wären wie jetzt. Natürlich hätte sich damals in Deutschland alles gegen einen Vergleichsfrieden gesträubt, und wir Auslandsdeutschen ebenfalls. Die Regierung hätte aber klaren Kopf behalten müssen und Möglichkeiten und Unmöglichkeiten klar scheiden müssen.

G.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Operettensteuer in Heidelberg. Gelegentlich der Bewilligung von Teuerungszulagen am Heidelberger Stadttheater ist eine Erhöhung der Tagespreise notwendig geworden, für die statt der sonst fast überall üblichen Zweistufung versuchsweise eine Dreistufung in der Form eingeführt worden ist, daß für Schauspiel nur 50 Pf., für Oper 1 Mark und für Operette 1.50 Mark mehr als bisher verlangt werden. Das bedeutet in Wirklichkeit eigentlich nichts anderes als eine Art von Sondersteuer auf die Mehrzahl der derberen Unterhaltungsstücke oder umgekehrt ausgedrückt, eine relative Erleichterung des Theaterbesuches bei wertvollerer Literatur des Schauspiels und der Musik. Die Maßnahme läßt bei richtiger Handhabung nur zwei Möglichkeiten zu. Entweder bewirkt sie eine Abschwächung des Operettenbesuches zur Folge und ermuntert dann zu verstärkter Pflege von Oper und Schauspiel. Oder, was wahrscheinlicher ist, und wie die bisherigen, kurzen Erfahrungen in Heidelberg zu lehren scheinen, die Häuser bleiben bei Operetten genau so ausverkauft wie bisher. Dann kann und wird das Mehr an Einnahmen wiederum der Pflege der kulturell wichtigeren Kategorien zugute kommen.

Auf der Suche nach dem unbekannten Planeten. Die vielen Riesenfernrohre, die Amerika besitzt, sind gegenwärtig in eifrigster Tätigkeit, denn sie suchen am Himmel nach einem neuen Planeten, den man in der Nähe des Neptun vermutet. Wenn dieser neue Planet wirklich existiert, dann ist er zwar dem bloßen Auge ganz unsichtbar, aber doch empfindliche photographische Platten werden vielleicht einen sich bewegenden Körper mitten zwischen einer dichten Masse von Fixsternen entdecken. Die Hoffnung der Astronomen, diesen neuen Planeten zu finden, stützt sich auf die Tatsache, daß man eine Abweichung in der Bewegung des Neptun festgestellt hat. Die Verhältnisse liegen also ganz ähnlich wie im Jahre 1845, als man eine Abweichung in der Bewegung des Uranus bemerkte, die durch die Anziehungskraft des damals noch unbekannten Neptun hervorgerufen worden war. Auf Grund dieser Beobachtung berechneten Leverrier und Adams die Größe und die Stellung des Neptun, und ihre Berechnungen wurden völlig bestätigt durch die Entdeckung des Planeten selbst, die Galle gelang. Die amerikanischen Astronomen sind am eifrigsten auf der Suche, weil sie die größten und schärfsten Fernrohre besitzen. So gibt es zu Pasadena in Kalifornien ein Fernrohr, das 150 Fuß hoch ist, und ein anderes, das noch größer ist und einen Durchmesser von 100 Zoll hat.

Das „Arbeitsdienstjahr".

Einen Vorschlag für die Einführung eines Arbeitsdienstjahres in Deutschland macht Professor Wilhelm Weitz in der „Münchener Med. Wochenschrift". Bei der ungeheuren Wohnungsnot und ... bei den gewaltigen, zum Aufbau unserer Wirtschaft notwendigen Leistungen herrscht ein außerordentlicher Mangel an Arbeitskräften, ... unserem verarmten Lande ist für diese so ... Arbeiten nicht das genügende Geld vorhanden. Ein Ausweg aus dieser Not könnte die ... eines Arbeitsdienstjahres für jeden ... Deutschen bieten. „Während der Dienstzeit", schreibt Prof. Weitz, „würde der Staat für Kleidung, Beköstigung und Wohnung sorgen. Außerdem würde eine sehr geringe Löhnung, die zur Bestreitung kleiner persönlicher Bedürfnisse dient, zu geben sein. Die Aushebung würde, wie vor dem Krieg war, die etwa Zwanzig- bis Einundzwanzigjährigen umfassen, wofür ja der Verwaltungsapparat noch vorhanden sein wird. Durch ärztliche Untersuchung würde festgestellt werden, ob und in welchem Grade der Untersuchte arbeitsfähig und zu welcher Arbeit er besonders geeignet wäre. Bestimmten Wünschen der Ausgehobenen zu gewissen Arbeiten würde möglichst entsprochen werden. Das Arbeitsheer würde als kleinste Einheit eine Arbeitsgruppe haben, die sich in manchen Dingen ihre eigene Verwaltung geben könnte. An Stelle des Offiziers würde im Arbeitsheer der Ingenieur, der Baumeister, an Stelle des Unteroffiziers der gelernte Handwerker treten.... Die Dauer des Arbeitsdienstes würde auf mindestens ein Jahr festzusetzen sein, vielleicht in den nächsten Jahren, der Zeit der größten Not, auf zwei Jahre. In letzterem Falle würde man bei straffer Durchführung der Einziehungen das Arbeitsheer wohl auf etwa ¾ Million bringen können, wobei man bei einer 40wöchigen Arbeitsleistung mit 30 Millionen Arbeitswochen pro Jahr rechnen könnte." Der Verfasser verspricht sich für den wirtschaftlichen Ausbau und auch für die körperliche Ertüchtigung unseres Volkes von dieser Maßnahme den größten Nutzen. Um jede Konkurrenz für die übrigen Arbeiter zu vermeiden, müßten dem Arbeitsheer ganz bestimmte gemeinnützige Aufgaben zugewiesen sein, und es dürfte auch bei Streiks nie als Streikbrecher benutzt werden. Den Kopfarbeitern würde eine praktische Tätigkeit vorteilhaft sein; das Zusammenarbeiten von Kopf- und Handarbeitern würde die soziale Kluft zwischen den einzelnen Ständen verringern, und für das ganze Volk wäre die Erziehung des einzelnen zur Arbeit, zum Pflichtgefühl und zur Unterordnung unter das große Ganze von höchstem Nutzen.

Schädlichkeit einseitiger Nahrung.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß verschiedene Krankheiten, wie Pellagra, Beriberi, Skorbut, dann auftreten, wenn eine Zeitlang eine ganz einseitige Nahrung gereicht worden ist, bei der bestimmte, noch unbekannte Stoffe fehlen. Auf diese Tatsache haben neuere Untersuchungen Abderhaldens, über die in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" berichtet wird, neues Licht geworfen. Schon vor ihm hatten andere Forscher bei Meerschweinchen durch ausschließliche Ernährung mit Getreidekörnern oder Brot innerhalb eines Monats skorbutähnliche Erscheinungen hervorgerufen. Bei jungen Ratten, die mit möglichst reinen Nahrungsstoffen gefüttert wurden, hörte das Wachstum auf. Abderhalden stellte zunächst eine Versuchsreihe an, bei der er Ratten mit geschliffenem Reis ernährte. Die Tiere erreichten dabei nur eine Lebensdauer von 100—200 Tagen; in der ersten Zeit waren sie gesund, nach 4 Wochen wurde das Fell jedoch ungepflegter, es bildeten sich Knötchen und Auswüchse, einige zeigten Krämpfe, andere Lähmungen, man beobachtete eine besondere Lichtscheu, und die Fortpflanzungsfähigkeit hörte auf. Bei ausschließlicher Ernährung mit gewöhnlichem Mais war das höchste Lebensalter 149 Tage, und auch hier war die Fortpflanzungsfähigkeit stark beeinträchtigt. Nachkommen von Maisratten waren mit Mais nur kurze Zeit am Leben zu erhalten. Bei der Fütterung mit Sojabohnen war das Höchstalter 235 Tage, bei Saubohnen 200, bei kleiefreiem Weizen 211, bei Gerste 159, bei Hafer 252 Tage; am besten wurde kleiefreier Roggen vertragen, bei dem die Tiere ein Alter von 380 Tagen erreichten. Man hat angenommen, daß die Erkrankungen die Folge des Fehlens der zur die Verdauung notwendigen Anregungsmittel wären, aber es zeigte sich, daß bei abwechslungsreicher Darreichung dieser Nahrungsmittel die Lebensdauer der Tiere zwar länger, indessen auch nicht normal war. Bei der Verfütterung eines Gemisches von reinen Nahrungsstoffen, das 25 Prozent Eiweiß, 40 Prozent Stärke, 15 Prozent Rohrzucker, 3 Prozent Zellulose, 10 Prozent Fett und 7 Prozent Asche enthielt, und das sehr gern genommen wurde, war die Lebensdauer nicht länger als 60 Tage, und es traten die verschiedensten Krankheitserscheinungen, besonders an der Haut, auf. Abderhalden zieht aus diesen Feststellungen den Schluß, daß die den Erkrankungen entgegenwirkenden Stoffe unmittelbar vom Darm aus einwirken und im Zellstoffwechsel selbst eine Rolle spielen. Fallen diese „Reizstoffe" (Nutramine), die sich sonst in der Nahrung stets finden, fort, so fehlt ein wichtiger Bestandteil im Gesamtstoffwechsel, und dieser ist gestört. Da die einzelnen Tierarten auf bestimmte Nahrungsmittel verschieden reagieren, müssen die Reizstoffe für sie auch verschieden sein; für jede Tierart kommt ein Gemisch von Nahrungsstoffen in Frage, dessen Natur bisher unbekannt ist.

Vermischtes.

Die verdächtige Partitur.

Die amerikanische Spionenschnüffelei hat den Chimborasso ihres Ruhms erklommen, als sie die Partitur der Matthäus-Passion „verhaftete" und daraus nachwies, daß sie eigentlich nichts anderes sei als ein sorgfältig ausgearbeiteter Kode, zu dem Zweck ersonnen, Nachrichten über die amerikanischen Truppenbewegungen und über den Aufenthalt von Unterseebooten zu übermitteln. Diese staatsgefährliche Partitur befand sich in den ebenso gefährlichen Händen des Leiters des Bostoner Sinfonieorchesters, Dr. Karl Muck.

Ein „probates" Mittel.

Einen eigenartigen Vorschlag, wie man der „Inflation", dem Umlauf des allzuvielen Papiergeldes, abhelfen könne, macht ein spanischer Berichterstatter in einem Londoner Blatt. „Wie gut wäre es", schreibt er, „wenn zu einer bestimmten Stunde an einem bestimmten Sonntag, z. B. jedermann in England eine 5-Pfd.-Note nehmen und verbrennen würde. Natürlich würde es auch so manchen geben, der dazu nicht imstande ist, weil er über keine 5-Pfund-Note verfügt. Aber diese Leute könnten Papiergeld von geringerem Wert, je nach ihrer Vermögenslage, verbrennen, während man von ganz reichen Leuten ruhig verlangen müßte, sie sollten sich das Vergnügen machen, mehrere 5-Pfund-Noten dem vernichtenden Feuer zu übergeben. Würde diese Maßnahme in ganz England des öfteren durchgeführt werden, so brauchte man bald nicht mehr den Ueberfluß an Papiergeld zu beklagen, und dem Lande wäre geholfen". Der Redakteur, der diese Zuschrift veröffentlicht, macht seine Leser darauf aufmerksam, daß sich der Erfinder dieses menschenfreundlichen Gedankens in Spanien befindet, und er lädt den genialen Nationalökonomen feierlich ein, nach England herüberzukommen und erst einmal selbst mit dem Verbrennen einer 5-Pfund-Note zu beginnen. Dann könne man ja sehen, ob es ihm ernst sei...

Eingesandt.

Die Milchversorgung.

Mit der Ausgabe der letzten Milchkarte sind für die Anwohner der mittleren Nevigeserstraße in Elberfeld die Anmeldestellen Ecke Wiesen- und Hochstraße und bei Bauer, obere Nevigeserstraße, geschaffen worden. Zu einer dieser beiden Entnahmestellen hat man nun jetzt täglich eine halbe Stunde hin und zurück zu gehen. Daß dies bei Regen- oder Frostwetter nicht angenehm ist, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Aber nun noch folgender Uebelstand: Da die Verkaufsstellen nur an bestimmten Stunden des Tages zur Milchausgabe geöffnet sind, so kommt es vor, daß man lange, oft bis eine Stunde auf Abfertigung warten muß, und da man häufig oder meistens statt Vollmilch nur Magermilch und ab und zu auch diese nicht mal erhält, so ist es recht bedauerlich, wenn Mütter ihre Kinder, zumal die kleinen, täglich 1—2 Stunden nur zur Herbeischaffung der Milch allein lassen müssen, wenn sie nicht darauf verzichten wollen. Es ließe sich doch ermöglichen, in der Mitte der Straße, etwa an der Vorsigstraße, noch eine Milchverkaufsstelle zu errichten, wozu eines der dort vorhandenen Geschäfte wohl gerne bereit sein wird.

Blendend weiße Zähne durch Zahnpaste

Chlorodont

beseitigt Zahnstein und üblen Mundgeruch. b182

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen in dankbarer Freude an:

Ernst Brüning u. Frau, Emma geb. Jaspert.

Elberfeld (Proweinstr. 20), 5. Januar 1920.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen hocherfreut an:

Wilh. Brinkmann u. Frau, Elisabeth geb. Pi...

...feld (Albrechtstr. 44), 6. Januar 1920.

Statt Karten.

Heute wurde uns unsere Magdalene geboren. — In dankbarer Freude:

Emil Brück und Frau, Margarete geb. Balters.

Barmen (Fischertalerstraße 91a), den 5. Januar 1920.

...hat Gott dem Allmächtigen gefallen, ... Montag mittag 2 Uhr plötzlich ... unerwartet meinen herzensguten ..., unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn August Reimann

... vollendeten 62. Lebensjahre zu sich in den Himmel zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Wwe. August Reimann, Dorothea geb. Krug
Hedwig Reimann
Elfriede Wohlgemuth geb. Reimann
Erna Reimann
Dorothea Reimann
Hermann Wohlgemuth
Dorothea Wohlgemuth

Barmen, den 5. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Cleferstr. 52, aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.

Heute abend 7 Uhr wurde meine ... geliebte Frau, unsere treusorgende ..., unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Georg Ruppel
Karoline geb. Bamberger

im Alter von 43 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft und gottergeben zur Ewigkeit abberufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Straßburgerstraße 5a), Boos (Nahe), den 5. Januar 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 8. Januar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Heute nacht gegen 1 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach längerem Leiden unsere liebe, herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Ww. Richard Krissiep
Bertha geb. Hehne

im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Polscher geb. Krissiep
Selma Krissiep
Reinhard Krissiep
Max Krissiep
Gustav Polscher sen.
Hedwig Krissiep geb. Nieland
Hedwig Krissiep geb. Schöttler
Ewald Hehne
und 5 Enkel.

Barmen (Wuppermannstraße 22), den 4. Januar 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 7. Januar, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des alten ... Friedhofes Schillerstraße aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten abzusehen. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Freiwillige Versteigerung

gut erhaltener Möbel, Teppiche, Oelbilder und eines Pianinos in Barmen.

Am Freitag, den 9. Januar cr., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Saale des Gesellenhauses, Gewerbeschulstr. 31 zu Barmen folgende gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Mobilargegenstände meistbietend gegen bar:

1. Pianino. 1 Palisander-Pianino mit Sessel.
2. Mahagoni-Möbel: 1 Altmah.-Bücher-Glasschrank, 1 Altmah.-Schreibtisch mit Aufsatz und Schreibsessel, 1 Vertiko, 1 rotes Plüschsofa, 1 Pfeilerspiegel, 1 Spiegelständer, 1 dergl. Bücherständer, 1 Bauerntischchen.
3. Eichen- und Nußbaum-Möbel: 1 Eich.-Flurgarderobe, 1 Eich.-Bettstelle mit Sprungrahmen, Unter- und Oberbett und Kopfkissen, 1 Staffelei, 2 Nußb.-Ausziehtische.
4. Schwarze Möbel: 1 guter ovaler Tisch, 6 gute schw. Rohrstühle, 1 Bücheretagere.
5. Sonstige Möbel: 1 blauer und 1 schwarzer Plüschsessel, 1 Ruhesessel, Grüne Korbmöbel (2 Tische, 2 Sessel, 1 Hocker, 3 Stühle, 1 Fußbank), 2 gute 2tür. Kleiderschränke, 1 2tür. Kirschb.-Kleiderschrank, 1 Kirschb.-Waschtisch, 2 Spiegel, 1 Podium mit Balustrade, 1 vergold. Pfeilerspiegel, Tisch und Stühle, 1 runder Onixtisch mit Bronze, 1 rundes schwarzes Marmortischchen, 1 Arzneischränkchen, 1 Bidet, 1 Paneelbrett, 1 Holz-Etagere, 1 Holzbank, 1 Barometer, 1 Werkzeugkiste, Rechen, 1 Tischpult, 1 Schülerpult, 1 weiße Blumenkrippe usw.
6. Oefen, Herd, Bilder und Leuchter: 1 weißer Küchenherd, 1 Dauerbrandofen, 1 Ofenmantel mit Marmor, 2 Gasheizöfen, 2 Petroleumheizöfen, Gobelinbilder, Stiche u. Oelgemälde, 1 1flamm. Gaskocher, 1 elektr. Klavierlampe, mehrere Gaskronen, elektr. Ampeln und Kronen.
7. Teppiche, Decken usw.: 2 Brüsseler Bahnen-Teppiche, 3×4 und 2½×4 m, 2 Teppiche, 2×3 m, 1 Fellvorlage, 1 sehr gute rotbraune Steppdecke, 2,35×1,93, Handarbeitsdecken, 4 grüne Fallblätter.
8. Verschiedenes: 1 sehr gutes Grammophon mit 40 Platten und Eichen-Schrank, 20 Rebstangen auf Brettchen, 1 Sitzwanne, 1 eis. 1tür. Weinschrank, 8 eis. Blumenkästen, 1 emaill. Wasserkessel, 2 Paar Schlittschuhe, 1 Paar Rollschuhe, 2 Beile, 1 Säge, 1 eis. Schirmständer, 1 Standuhr, 2 Bronze-Pferdegruppen, 1 Fernglas, 1 Fellpferd, 2 Menagerien, 1 Hundehalsband, 1 Puppenständer, Zinnsachen, Schreibtisch-Aufstellsachen, 1 Marmorbüste (Frauenkopf), 1 Tortenplatte, 1 Brotkörbchen, 1 Obstschale, Bierkrüge, 1 versilb. Schreibzeug, 6 versilberte Gabeln, 1 Handtasche, Vasen, Nippes, Aufstellsachen, 22 grüne Weinblätter, ca. 75 Bücher, 1 Kinderwagen mit Matratzchen, 1 Zylinderhut, 12 Faltenhemden Nr. 42, 1 weiße Wollbluse, 2 schwarze Jackenkleider, 1 Frack mit Weste, 7 helle Westen, 1 Knabenanzug, 1 Knabenhose, 1 Paar Knabenschuhe, Nr. 38, 1 Anzahl Manschetten, 24 weiße und grüne Kragen, Nr. 44, Kunstmappen usw. 21 b

Besichtigung nur am Auktionstage vormittags 10 Uhr.

Es findet keine Mittagspause statt.

Hermann Erdelmann, gerichtl. vereid. Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk, Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Verkäufe

Ein Fabrikgebäude mit 16 PS. Sauggas-Motor, an ein. Bahnst. geleg., ist preisw. zu verk. Ang. u. E 1871 an Gschft. b8421

Elb., Marienstraße. Neuzeitl. Etagenhaus mit Ladenlokal, abg. Etagen, Veranden, Einfahrt, gr. Hof u. Hintergeb. u. g. Bed. Ang. E 4787 Gst.

Im Mittelp. Elberfelds habe ich wegzugsh. ein Geschäft und zugleich Einfamilienhaus zu verkaufen. Immob.-Gesch. Maurer, Barmen. Tel. 2406.

Schuhsohlerei, kompl. einger., mit elektr. Betrieb, in sehr bev. Gegend, sof. zu vk. Ang. u. B 1845 Gst. B., Neuerweg 57.

Das Doppelhaus Luisenstr. 122/124, in welchem seit Jahrzehnten ein Fabrikgeschäft in Barmer Artikeln betrieben wird, ist, möglichst mit Geschäft, sofort zu verkaufen. Besichtigung nur nachm. erwünscht. Elberfeld, Luisenstraße 124. 1925

Geschäftshaus, in dem sich eine gutgehende Buch- u. Musikalienhandlung, Papier- u. Schreibwarengeschäft befindet, ist sofort od. später zu verk. Objekt ca. 120 000 Mk., Anz. 60 000 Mk. Glänzende Existenz, für jeden, der über 75 000 Bargeld verfügt. Nichtfachmann wird auf Wunsch eingearb. Das Haus liegt im mittl. Stadt des bei Gebietes im Mittelp. der Stadt. Ang. mit Angabe der Fam.-Verh. u. Ref. d. Zahlungsf. u. E 1934 Gst. b8455

Metzgerei, 600 Einheiten, mit vollst. Laden- u. Wurstk.-Einricht. sof. z. vk. Ang. u. E 1475 Geschft.

Maschinen

Flammrohr-Kessel, 20 qm Heizfläche, 7 Atm. Druck, neu geprüft, zu verkaufen. Barmen-R., Rosenauerstraße 39.

1 Blower Nr. 4, 1 Exhaustor zu verk. Barmen-Ritt., Rosenauerstr. 39.

Schwungrad, zweiteilig, 3000 mm Dchm., 300 breit, hat abzug. Fr. Reinwald, Ritspe. 1411

Für Schuhmacher! Kaeh.-Doppelmaschine, gebr., mit sämtl. Zubeh. billig zu verk. Anfragen u. B 389 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Gut erh. Schneidernähm. Elbf., Marienstr. 31

Bess. Nähmasch. bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.

Erstkl. Schuhm.-Nähm., Marke Dürkop, f. 600 M zu vk. Georg Gottschalk, B. ob. Lichtenplatzerstr. 320.

Musikinstrumente

Grotian-Steinw., Pianos, Harmoniums, in gr. Auswahl empfiehlt Brüning & Bongardt, B., Gemarker Ufer. 336

Harmonium, kräftig gebaut, gebraucht aber gut erhalten, preiswert zu verkaufen. e520 Ev. Vereinshaus, Wülfrath. Auskunft: Tiefenthal, Bergstr. 22.

Mobiliar

Friseur-Einr., 3teil., mit Marmorpl. 4,70 m la. Umst. h. in Velbert preiswert zu verk. Ang. unt. E 1925 an die Gst. b8448

Regale, Theken, Pulte, Aufsteckschneidemaschinen, Wickelmaschinen, Tische und andere Kontoreinrichtungen zu verkaufen. Elbf., Aue Nr. 45

Speisezimmer, neu, gute Qualität, spl., noch billig. Otto Bossen, Elbf., Grünstr. 14—16.

Hochmod. rundgeb. Küche noch prsw. R. Höfer, E., Kaiserstraße 20.

Möbel ab Spezialfabrik! Sehr preisw. f. Kosten. Für Läden, groß. Lager Küchen u. Schlafzimmer. In sol. mod. Ware. B. Friemann, Barmen. Tel. 2252. ... 9½—12, 3—6 Sonnt. zu.

Grabe Küche mit Linoleum-Einlage b. zu verk. Saatingeniefpen. Elbf., Harmoniestr. 19

Ela. Schlafz. u. Küche preisw. zu v. R. Höfer, Elberf. Kaiserstr. 20

Mod. Schlafz., rund geb. Küche, zus. 3450 Mk. Hö..., ter, Elbf., Kaiserstr. 20.

Neu eingetroffen: Mehrere Waggons **Schlafzimmer** in Eiche und gestrichen, **Küchen,** gestrichen und in Natur, welche ich noch d. früh. zeit. Einkauf billig abgeb. **Otto Bossen,** Elbf., Grünstr. 14/16.

Mehr. eleg., selbst angef. Schlafzimmer billig E. Ludwigstr. 73a

Neue eich. Truhe zu vk. Elb., Deweerthstr. 106.

Küch. Komm., Bettst. m. M., Stühle, gr. Herd b. Adolphs, E., Friedrichstr. 8.

Mod. Sofas in Plüsch u. Led. prsw. R. Höfer, Elbf., Kaiserstr. 20

Ovaler Tisch, echt Nußbaum, in Privatbesitz, 88×114, ausziehbar bis 114×244, zu verk. Heinrich Kipdorf, Wülfrath, Kais.-Wilhstr.

2 Klubsessel billig zu verk. R. Lieb, Elbf., Steinbeckerstr. 52

Verschiedene

Billard mit Zubehör u. Sessel zu verk. Wald (Rhld.), Kaiserstr. 197.

Gebr., eleg. weiß. Kinderwagen zu verk. Greven, B., Unterdörnerstr. 50a.

Treibriemen in allen Breiten ab Lag. liefert Hugo Goldmann, Elb., Nützenbergerstr. 7a. Telephon Nr. 689. 83b

Neue Kernledertreibriem., 40, 55, 60, 70, 75, 90 mm breit, verkauft Paul Müller, Elberf., Weidenstraße 5.

Stoffreste u. Kurzwar., Partie bill. Boswinkel, E., Lärchenst. 28, II.

Woll. Anzugstoff zu vk. E., Kieselstr. 46, I.

Gut. schw. Ueberzieher mit Samtkr. zu vk. E., Neuenteich 104, 4. Et.

Neue Marengo-Paletots billig zu verk. Elberfeld, Hochsten 4, pt., lks.

Eleg. dunkler Herrenüberzieher, kaum getr., zu vk. B., Hesselnbergstraße 30, II.

Schwer. Herrenüberzieher, gr. Figur, zu vk. Imbißstübchen, E., Kipdorf 75.

Neuer Anzug, engl. Stoff, f. mittl. Person zu verk. Elb., Kleeblatt 4, III.

Neuer Anzug, Gr. 46, 320 Mk. zu vk. Korte, E., Berlinerstr. 54a.

Schw. Gehrock-Anzug für starke Fig. zu verk. Elb., Deweerthstr. 106.

Moderner, ganz neuer Sealmantel, kaum getr., Gr. 44, mit blauer Seide gefütt., zu verkaufen 11063

Näh. in d. Gschft. 1358

Diskl. D.-Jacke, D.-Halbschuhe 39 u. K.-Stiefel 24 zu vk. E., Neuenteich 35, I.

Sch. gr. Muff (Schw.-Fuchs), getr., bill. Elbf., Hohenzollernstraße 69.

Frauen-Wint.-Tuchm. b. E., Nüllerstraße 137.

F. u. schw. mod. Kleid für 350 Mk. zu verkauf. Max Wehn, Elberfeld, Kampstraße 17a.

Eleg. Kreuz-Fuchspelz, eleg. Alaska-Fuchsp. bill. Besen, E., Paradest. 76.

Elegante Rotfuchsgarnitur für nur 675 Mk. zu vk. Schmidt, Barmen, Bredderstraße 15, I.

Schön., mod., nicht getr. Damen-Sealkragen u. neuer D.-Fuchskragen äußerst preiswert aus Privathand zu verkaufen. Ang. u. E 4478 Geschft.

Eleg. Zobelfuchs-Krag., moderne Form, f. nur Mk. 625.— zu verk. Schmidt, Barmen, Bredderstraße 15, I. Et.

Groß. Steinmardermuff, prima Felle, für 650.— Mark zu verkaufen. Schmidt, Barmen, Bredderstraße 15, I. Et.

Rodel-Garnitur, Ardsw., preisw. zu vk. Das. Kaninenstall mit Muttertier. B.-Rittersh., Höhenstraße 15a, II.

Neuer Muff, auf Seide gearbeitet, b. zu verk. u. ansch. H. Rothe, E., Baust. 14, I.

Eleg. Herren-Pelz, Gehrock preisw. zu verkauf. Elb., Kipdorf 32, Hof.

Ca. 100 St. H.-Filzhüte, schwarz, grün, braun, in No. 53, 54, 55, 56, ungarniert, jedoch kann Band u. Leder dazu geliefert werden, preiswert zu verk. Brügger & Sutor, Elberf., Döppersberg 32.

1 P. n. D.-Schnürstiefel 40 zu verk. Fischer, Elb., Ravensbergerstr. 7, III.

1 P. n. Mil.-Stiefel 46, 1 P. Mil.-Sch., gebr., 42, 1 eis. K.-Bettst., 1 gr. w. Wolld., 1 fast neue Mil.-Mütze, 2 Ras.-App. bill. Elbf., Ernststr. 29, pt.

Jagd-Schnürschuhe, neu Handarb., durchgeh. Doppelsohle, Gr. 45-46, zu verk. Drilling oder Doppelfl., Cal. 16, zu kaufen gesucht. Friedr. Broch, Gräfrath bei Solingen. 197

1 P. br. D.-Halbsch. 36-37 zu vk. E., Ernststr. 27, I.

Neuer Vorwerk-Teppich, 2,80×3,80, pr. Friedw. 3000 M. Ang. B 1315 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Großer Posten einfach und doppelt gewebte

Papiergurte in allen Breiten zu verk. Lübeck & Co., B., Heckinghauserstr. 186.

Tülle für Fastnachtskostüme, Putz- u. Konfektion, in allen hellen u. dunklen Farben preiswert abzug. Gustav Kraut, Elbf., Herzogstr. 42.

Für Händl. u. Hausier. Schuhriemen, eig. Fabr., empf. E. Hoville, Unterbarmen, Haspelerschulstraße 75.

Garne. ca. 500 Kg. 20/1+20/1 Water × Spulen, prima amerik., sof. greifb. hier. Ang. u. E 4467 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Baumwollgarne, ca. 1000 Kg. 16/1 × dopp. hier greifbar abzugeben. Anfr. u. E 4617 Gschft.

Pr. M.-Schuhriemen zu vk. Barmen, Siegesstraße 62a, part.

Einige Posten Mako- und Eisengarn-Riemen zu vk. Heltewig, Langerfeld, In d. Bleute 90.

Ich habe abzugeben: Ca. 4 T Thomas-Eisen 30 × 8 mm, ca. 4 T S. M. Stahl, ca. 70 kg Fett, 20 × 12 mm, ca. 30 T S. M. Stahl, ca. 70 kg Fett, 64 × 11½ mm. Eduard Wille, Cronenberg (Rhld). 149

Photogr. Apparat, 9×12, Kodak, für Film und Platte, mit Zubeh., preisw. zu verk. Näheres Elbf., Feldstr. 18, I.

Sofort greifbar abzug. **ca. 100 Dtz. Platterbestecke ca. 60 Dtz. Brotmesser.** Anfragen erbitte Haberberg, Elberfelderstr. 83. Telephon 232 Amt Cronenberg.

Mehr. Schneidkluppen von 6—23 mm, Spiralbohrer 18, 21 mm, zu vk. Elb., Deweerthstr. 106.

Kaff. u. Kaviar b. Bodwinkel, Solingerst. 74

2 Oelgem., 75×90, Goldr. b. E., Bachstr. 3a, III.

Leichte Türe m. Glasch., Breite 95 cm, Höhe 2 m, bill. zu verk. Elberfeld, Heubruch 5, II, Toreing.

Ca. 7000 Stück kleine **Papptartons** sortiert in drei Größen: 180×90×40 Millim., 200×130×45 Millim., 220×150×50 Millim., billig zu verkaufen. — Moll & Co., Maschinen- und Metallwaren-Fabrik, Barmen-U. 626a

Telephon-Apparat zu verkaufen. Angebote unter E 827 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 37.

10 Mistbeetfenster, 5 mit Glas, fast neu, vk. Birkenheil, O.-Haan, Post Gruiten.

Tiere

Gut., kräft. Pony zu vk. E., Ronsdorferstr. 4.

1 gutes, mittelschweres **Arbeitspferd** zu verkaufen Barmen, Adornstraße 29, I.

1 Gespann 1a Pferde, ein- u. zweispännig gefahren und geritten, zu verkaufen Grat, B., Ostastraße 25, Tel. 944

61. Doppelpony, E.-Haberberg, Oberdahl 17.

Schwerer, 9 Mon. alter, ostfriesischer 149

Milchschaf-Bock zu verk. Preis 400 Mk. Cronenberg-Sudberg, Heidterstraße 42.

Wachf. Airedale-Terrier für 350 Mk. zu verk. Koch, Elberfeld, Baustr. 61.

Deutscher Schäferhund, dunkelwolfsgrau, schönes Tier, 1½ J. alt, ausgezeichneter Wächter, wegen Futtermangel in nur gute Hände zum festen Preise von Mark 1000 zu verk. 1134 Richard Janssen, Remscheid, Schöne Aussicht.

Junger Hof- u. Wachhund bill. zu verk. W. Iserlohn, Cronenberg, Hauptstr. 41

Schöner wachsamer Hund für 150 Mk. zu verkauf. Elbf., Simonsstr. 4

6 1a Legehühner u. Hahn E., Grünewalderberg 40.

Sch. gr. weißer, 19er Kuchhahn zu verk. E., Ernststr. 5, p.

8 Brieftauben zu verk. B., Weberstr. 29

Kaufgesuche

Helle Fabrikgebäude, 5—600 qm groß, geeign. f. Bandweb. u. Riemendreh., in Barm., Elbf., Ronsd. od. Umg. geleg., mit Ausdehn.-Möglichk., am liebst. m. Wohn., zu kauf. od. auf läng. Jahre zu m. ges. Ausf. Angeb. unt. B 366 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Bess. Wohnhaus, pass. für Arzt, in jedb. Verkehrslage, am liebst. Mittelp., bald zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1434 an Geschft. 1918

In zentraler Lage Elbf. Wohn. o. Geschäftshaus m. Einf., gr. Hof, Hintergeb. o. Garten ges. Ausf. Ang. u. E 4786 Gesch.

Modernes 19150 **Einfamilienhaus** elektr. Licht, Heizung u. groß. Garten od. anschl. Land, mögl. freistehend, in Elberfeld od. Umgeg. per sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1427 Geschft.

1- od. 2-Familien-Haus mit kl. Garten zu k. ges. Ang. u. B 1905 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Herrsch. Zweifamilienh. in Elberfeld jetzt od. sp. mit freier Wohnung geg. bar zu kauf. ges., evtl. im Tausch geg. hochmodern. Einfamilienhaus i. westl. Villenviertel Elberfelds. Ang. u. E 4691 Geschft.

Ein kleines Café oder ein Kolonialwarengeschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht, wenn möglich mit Backstube dabei, im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. u. E 4603 an die Geschäftsstelle.

Gutgehendes **Herren- und Damen-Friseurgeschäft,** an verkehrsr. Str., mögl. im Zentr. v. Barmen od. Elb., zu k. ges. Ang. mit Preis u. Kaufbedingungen u. B 1909 Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Dame sucht einfachere Korsett- od. Wäschegesch. käuflich zu übernehmen evtl. auch außerhalb. Ang. u. E 4767 Gschft.

Gleichstrommotor, 1 PS, 220 Volt, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis an Heinr. Hödmann, Ronsdorf, Mefersberg Nr. 70.

3—5 PS. Gas- o. Benzin-Motor ges. B. Arnemann, B., Unterdörnen 75.

4 PS. Gleichstrom-Motor, 110 Volt, zu kaufen ges. Jul. Merkelbach jr., Elberf., Königstr. 123 pt. Telephon Nr. 5581.

Elektro-Motoren, jede Stärke u. Stromart, kauft Strubelt & Renner, G. m. b. H., U.-Barm., Allee Nr. 30 16638

Gleichstrom-Motor, 2 PS, 220 Volt, gesucht. Ew. Clypper, Ronsdorf, 420 Telephon 386.

Gut erhaltener od. neuer **Drehstrom-Motor,** 6—7 PS, mit Anlasser u. Kupferwicklung, für 380 Volt, zu kaufen gesucht. Angebote unter R 3237 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. 1133

Mignon-Schreibmaschine ges. Pr.-Ang. u. B 1612 Barm., Neuerweg 57.

Kaufgesuch!

Villa, mittlere Größe, möglichst mit Garten, der Neuzeit entsprechend gebaut, mit Zentralheizung u. elektr. Licht zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit festem Preis unter E 1920 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 678

Fabrikgebäude

oder Shed mit mindestens 500 qm Nutzfläche zu kaufen gesucht. Lage Unterbarmen, Talseite bevorzugt. — Angebote unter B 392 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.†

Dampfmaschine

25 bis 30 PS., 341b
moderne Konstruktion, zu kaufen gesucht.
Friedrich Kern, Barmen,
Unterdörnerstraße Nr. 89. Telephon Nr. 881.

Automobile,

Personenwagen, jeder Stärke, in nur tadellosem Zustande, mit und ohne Bereifung, mögl. aus Privathand zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis und näherer Beschreibung unter E 3918 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Motor, Drehstrom, 220—380 extra 1000 Umdr., 1 k. 2 PS., zu ff. ges. f134 Emaillierwerk Krumm, Remsch.-Vieringhausen.

Exhaustor, gut erhalten oder neu, 600—700 mm Flügel-Drchm., Ringschmier- od. Kugellagerung, sofort zu kauf. ges. Werkzeugfabrik Klauke, Remscheid-Rosenhügel, Tel. 2846—47. f133

Flammrohrkessel ca. 20 qm Heizfläche, in nur gutem Zustande zu kaufen ges. • Färberei Merkelbach, E., Königstr. 123 pt. T. 5581.

Steindruck-Handpressen zu kaufen gesucht. 24a Strubell & Jenner, G. m. b. H., U.-Barmen.

Gebrauchte, aber gut erhaltene 7-, 9- und 13-spulige 667a
Soutache-Gänge zu kaufen gesucht. Ang. unter B 398 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Teig-Walzmaschine, neu oder gebraucht, für Hand- oder Kraftbetrieb, zu k. ges. A. & R. Hüttemann, E., Kölnerstr. 15. •

Gut erh. Nähmaschine zu kaufen ges. Ang. mit System u. Preis B 1909 Gschft. B., Neuerweg 57. +

Alte gebr. Nähmaschinen zu kaufen ges. Dieselben brauchen zum Nähen n. mehr geeignet zu sein. • Gustav Kraut, Elbf., Herzogstraße 42.

Nähm. u. Wringm. ges. Ang. u. E 3939 Gschft. •

Schreibmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisangabe, Name des Systems und ob mit od. ohne Sichtschrift, erb. unter E 1437 an die Geschäftsst. f1669

Alle Arten
Schreibmaschinen, auch defekt, kauft Schwarzenreich, Elberfeld, Bahnhofstr. 76, Tel. 5861.

Eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Schreibmaschine zu kaufen gesucht. f492 Eisen- & Metallputzwerk Radevormwald.

Schreibmaschine. Wer hat von einer Underwood-Schreibm. einen Papierwag. nicht kompl., auch defekt, zu verkauf.? Angeb. erb. H. Bungert, B.-R., Steinnerstr. 4. +

Schreibmaschine, evtl. auch m. unsichtbar. Schrift, zu k. ges. Ang. mit Prs. u. B 4 an Gst. B., Neuerweg 57. 497b

Kontrollkasse, National, sof. zu k. ges. Ang. E 1892 Gst. b167

Fahrrad ges. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II. •

Gebr. Piano ges. Hirschkorn, E., Distelbeckstr. 14b. •

Mignon, neu. Modell, zu kaufen ges. Preisang. unter E 4535 an Gst. •

Geldschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 4661 an die Geschft. •

Gebrauchter, aber gut erhaltener f123
Geldschrank zu kaufen gesucht. Friedr. Wilh. Bertram Söhne, Remscheid, Freiheitstr., Telephon 1870, 1871.

Herrenzimmer, neu od. gebr., od. andere ähnl. Einrichtg. f. Bürozwecke als Gelegenh. ges. Nch. in d. Gschft. 381 •

Möbel neue und gebr., sowie ganze Einrichtung kauft jederzeit Himmelmann, Elberfeld, Sandstr. 13. Postkarte od. Komme sofort. Tel. 4722. f1...

Möbel! Kaufe stets jeden Posten neuer u. gebr. Möbel, Betten, Kochherde, ganze Einrichtungen. Müller, Elberfeld, Gesundheitstr. 11. Karte genügt. •

Gebr. Möbel, Bett usw. kauft Ang. Siewald, E., Obergrünewalderst. 1. •

Eine gut erhaltene
Plüschgarnitur oder Goubelent zu kauf. gesucht. mögl. Kindform. Angeb. unt. E 1481 an die Gesch. f49

Guter Mahagoni-Sofatisch mit einigen Stühlen, gut erhalten, gesucht. Ang. unter B 1919 an d. Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Bügel- u. Saddbügeleisen u. Schneidert. ges. Stritzewski, E., Hochstr. 49. •

Gut erh. Dauerbrandofen und Nähmaschine ges. Ang. mit System u. Preis u. B 1907 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. +

Bügelofen zu kauf. ges. H. Hamel, Elbf., Hedwigstr. 14. •

Badeeinrichtung zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 4642 an Gescht. •

Alte Federwagen zu kauf. ges. Gottl. Wolf, Barmen, Neuerweg 52. +

Gut erhaltenes f231
Blattgeschirr 2spännig, zu kauf. ges. C. F. Schröder, Hückeswagen, Teleph. Nr. 55, Amt Hückeswagen.

Telephon 4251.
J. Zander, Elbf., Wilhelmstraße 8, zahlt f. getr. Herren- u. Damenkleid., Wäsche, Möb., Herde, Oef., Zahngebisse, Gold und Silber reelle Preise. •

Bis 500 Mark zahle ich für wen. getr. Herren-Anzüge, Ueberzieher, w. aus reinwollen. Stoff nach Maß angefertigt sind. • Corn. Meyer, Elbf., N. Friedrichst. 17.

Rufen Sie sofort Teleph. 2439 an od. schreiben Sie noch heute eine Postkarte, ich komme sofort u. zahle die höchst. Preise für getragene Herren- und Damen-Garderobe jeder Art. •
Feuerzeug Elb., Wilhelmstr. 25.

Hohe Preise zahle ich für getrag. und neue **Herren- u. Damenkleider, Uniform., Gummimäntel** rc. Telephon 4552 oder schreiben Sie an **Lichtmann,** Elberfeld, Wilhelmstr. Nr. 21. •

Zahle staun. hohe Preise für getr. Kld., Wäsche, Hüte u. Operngläs. Engelberg, B., Wilhelmst. 4.

Telephon 6649
Frau R. Kühmann, Elb., Wilhelmstr. 6, zahlt für getr. Herren-, Damen-, Kinderkld., Wäsche sow. für Möbel, Herde, Oef., Sofas usw. • **hohe, reelle Preise.**

Schöner Sammtmantel u. Skunksfell-Garnitur zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 4628 an Geschft. •

Skunks-Muff zu k. ges. Ang. u. E 4643 Geschft. •

Gebr. Tisch- u. Bettwäsche zu kaufen gesucht. Elbf., Hochstraße 59, III. Etg. •

Haupt-Einkauf v. Hasen-, Kanin-, Reh-, Ja.-Felle etc. Komme nach ausw. J. Gebikopf, Elberfeld, Bleichstraße 1. •



Zahle f. Hasen-, Kanin-, Reh- u. Ziegenfelle die höchsten Tagespreise. Julius Holstein, Elberf., Ludwigstr. 14, Tel. 1714. •

Felle
Kanin-, Hasen-, Reh-, Ziegen-, Schaf-, Kalb-, Fuchs-, Marder- sowie sämtl. Wildfelle kauft zu höchst. Pr. R. Grothe, Pelzwarenfabr., Elberf., Bleichstraße 6. •

Kaufe stl. Felle zu höchst. Tagespr. B. Schwinkel, E., Berlinerstr. 58. •

Schneider-Reste: Croise, Aermelfutt., Steifleinen, Zaneda, Garn k. Greeff, E., Neue Fuhrstraße Nr. 36. •

Nähgarn, weiß, zu kauf. gesucht. Elb., Langestraße 18. •

Barmer Artikel aller Art, sucht hiesige Firma laufend gegen Kasse zu kaufen. Ang. u. B 1918 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. +

Baumwoll-Kordonnet sowie **Baumwollgarne** zu kaufen ges. Schriftl. Ang. u. B 390 Gescht. B. Neuerweg 57. 652a

Gutes Nähgarn in schwarz u. weiß kaufe jeden Posten. † Ernst Schorr, Solingen.

Kaufe: f420
Baumwollgarne 30/2—100/2 Soft, Florgarne, Chappe, Kunstseide — roh u. gefärbt — und erbitte bemusterte Angeb. unt. E 1936 an Gescht.

Gummistrumpfband- und Hosenträgerstühle, Schachtenstühle, gebraucht, doch gut erh., sof. zu k. ges. Ang. u. R 829 an Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Telephon-Apparat, als Zwischenapparat benutzbar, zu kaufen ges. Baedeker'sche Buchhandl., E., Herzogstr. 38. a88

Uhren, Gold, Silber kft. zu höchst. Preis. W. Stünkel, E., Ostst. 52. •

Goldene od. silb. Herrenuhr mit oder ohne Kette zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 4697 an Geschft. •

Silber zahle p. Kilogr. 1050 M.
Platin pro Gramm 120 Mark.
Silbermünzen u. Gold kauft zu nie dagewesenen Preisen.
Schreiben Sie mir u. wird jed. Quantum sofort abgeholt. •
Edelmetallschmied C. Gorgs, Düsseldorf, Aderstr. 9, Tel. 10832.

Platin, Gold, Silber, Münzen, künstl. Gebisse, Brennstifte, Brillanten kauft zu nie dagewesenen Preisen Schaaf, Düsseldorf, Scheibenstraße 35. f84/428

Gold- u. Silber f. Fabrikationszw. gesucht. Zahle für Gold: 1000 gest. p. Gramm Mk. 26, 900 gest. p. Gr. Mk. 23, 750 gest. p. Gr. Mk. 18, 585 gest. p. Gr. Mk. 14, für Silber, je nach Feingehalt, bis 1100 Mk. per Kilo. Ludw. Moritz, B.-R., Berlinerstr. 83, II. +

Gold zu höchsten Preisen, **Silber** bis 1000.— Mark p. Kg. kauft •
Kuppernhoven, Groß-Uhrmacher, Elbf., Langestr. 21, I.

Quecksilber kaufe laufend F. Heinerus, E., Zimmermannstr. 3 •

Spiral-bohrer — ganze Posten — zu kauf. gesucht.
Adolf Dehne, Düsseldorf, Lichtstr. 56. Telephon 5327. a86

Gebr. Kartons mittlerer Größe zu kauf. ges. Nachricht erbittet • Karl Wennemann, Elberf., Barmerstr. 66.

Pappenabfälle, Altpapier, Bücher, Zeitungen 185a auch kleinere Posten zu kaufen gesucht. U.-Barm., Allee 32, Fernspr. 4764.

Packpapiere, Pappen (Led.-, Stroh- u. Holzpa.) **Lumpapiere, Heftdraht** zu kaufen gesucht. 220a W. Middeldorf, Unter-Barmen, Allee 32, Fernspr. 4764.

2—3000 Holzspulen für Zwirn, gut erhalt., zu kaufen ges. Angeb. u. E 1474 an Gescht. f9223

Kaufe jed. Quant. leere Wein-, Sekt-, Kognak-, Bordeaux- u. sonstige **Flaschen** für eigen. Gebrauch. Jed. Quantum wird auf W. abgeh. Angeb. erbet. unt. E 4206 an Gescht. •

Leere Flaschen, Wein- u. Sekt-, sowie Lumpen, Neutuch, Met. usw. k. zu höchst. Tagespr. B. Liebermann, Elberf., Bachstr. 24, Tel. 5168. •

Schokolade u. Kerzen kauft Boger, Elberfeld, Luisenstraße 32. •

Stellenangebote

Schneider auf Joppen gesucht Nathan & Gumpertz, f9200 Elberfeld.

Zum sofortigen Eintritt e253
jüngerer Kaufmann für leichte Bureauarbeiten gesucht. Erfahrungen im Expedientenfach erwünscht. Angebote mit Bild u. Zeugnis-Abschr. unter E 1494 an die Geschft.

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir für unser Elberfelder Spezialhaus eine
tüchtige Kraft (Herrn oder Dame), die die Kurz-, Woll- u. Seidenbranche genau kennt und von maßgebenden Häusern langjährige Zeugnisse aufweisen kann. Angebote mit lückenlosem Tätigkeitsbericht, Bild und Zeugnis-Abschr. u. E 1488 an Geschft. f571

Für den 518a
Versand- und Fakturenposten wird energischer, strebsamer
junger Mann von hiesigem größeren Exporthause zum baldig. Eintritt gesucht. Dauernd gute Stellung bei befriedigenden Leistungen. Kenntnisse der engl. u. französ. Sprache erforderlich. Angeb. mit Zeugnis-Abschriften unter B 384 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für Bureau wird möglichst bald ein tüchtiger
Ingenieur oder Techniker, flotter Zeichner, mit guter Auffassungsgabe und Erfahrungen in der Blech- und Feineisenkonstruktion sowie in Kalkulation, für dauernd gesucht. Angebote u. E 1494 an die Gescht. f9252

Junger Mann mit guter Handschrift, an flott. Arbeit gewöhnt, für unseren Rechnungs- od. Versandposten sofort gesucht. Nur schriftliche Angebote unter Beifüg. von Zeugnisabschriften erbet. A. Heynen & Co., Metallgroßhandlg. Artikel der Gas-, Wasser- u. Beleuchtungsbranche, Elbf., Aue 25. f9245

Ein in allen Büroarbeiten erfahrener f49
Kommis (Kontoristin) für eine Werkzeugfabrik ges. Angebote m. Zeugnisabschr. unter E 1479 an Gescht.

Junger Kaufmann, welcher in der Werkzeugbranche durchaus erfahren ist, sofort gesucht. Selbiger muß in der Lage sein, Kataloge selbständig auszuarbeit. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbet. Verkaufsgemeinschaft der Kinnelbötter-Defries-Werke, G. m. b. H., b1211 Düsseldorf, Schließfach 22.

Kurzwaren- und Besatz-Artikel en gros. Für Versand branchekundiger f9258
jüngerer Herr gesucht. Angebote unter E 1490 an die Geschäftsst.

Von einer größeren Fabrik wird für die Abteil. Zelluloid-Knöpfe eine energische b1213
erste kaufmännische Kraft gesucht, die erforderliche Kenntnisse zur selbständigen Leitung nachweisen kann. Als Ansporn für eine gesunde Betriebsführung soll außer einem festen Gehalt eine Beteiligung am Umsatz festgesetzt werden. Angebote unter Angabe von Alter und der bisherigen Tätigkeit unter E 1927 an die Geschft. ds. Blattes.

Lebensmittelgroßhandlg. des Wuppertals sucht per sofort oder 1. April durch aus erfahrenen 341b
Buchhalter oder Buchhalterin Ang. mit Zeugnisabschr. u. Angabe des Alters u. 2981 an die Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Erfahrener •
Wiegkammergehilfe, der an leicht. Arbeiten m. Lohnriemendrehern und Außenbandwirk. gewohnt, u. über genüg. Fachkenntn. in Gummiband, Spitzen u. Litzen verf., sofort ges. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. pp. u. E 1476 Gst.

Für eine südamerikanische Fabrik werden
zwei tücht. Bandwirker zur baldigen Ausreise gesucht. 632a Angeb. unt. B 380 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Rock-, Westen- und Taschneider in od. außer dem Hause ges. Lohnklasse I. J. Häddiges & Sohn, B., Markt 32.

Tücht. Handnäher(in) sofort gesucht. Huffen, E., Wilhelmstr. 35, I. •

Fachmann f. Holzbearb., der imstande ist, ein. guten Artikel einzubringen u. die Herstell. zu leiten geg. Gewinnbeteilig. gei. von ger. einger. mechan. Schreinerei. Angeb. unt. E 4646 an die Gescht. •

Tüchtige 637a
Bau- u. Möbelschreiner suchen Vorwerk & Co., B., Karolinenstr. 48-64.

Getauen-Schreinergeselle sofort gesucht. 648b Gebr. Schellenbeck, Barmen, Sternstraße 33.

Maschinenfabrik sucht
Techniker oder Werkmeister, der gewinnbring. Artikel einführen kann, als Teilhaber. Angeb. u. E 4645 an die Gescht. •

Wir suchen einige tüchtige
Schrauben- od. Rietenpresser für dauernde Beschäftigung bei günstigen Lohnverhältnissen. f49
Bergische Schrauben- und Mutternfabrik, Hein & Co., Cronenberg (Rheinland).

Junge von 14—15 Jahr. für leichte Arbeit sofort gesucht. Leveling, Elberfeld, Aue Nr. 1. •

Ordl. Laufj. n. Schule ges. Moser, E., Poststr. 14. •

Wir suchen für unser Architekturbüro einen
Lehrling oder Volontär aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Schriftl. Angeb. unter E 1473 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f9224

Lehrling mit höherer Schulbildg. oder guter Mittelschulbildung zum sofortig. Eintritt von Elberfelder Fabrikgeschäft der Textilindustrie für Kontor ges. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 1478 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f9223

Sohn achtb. Eltern als
Friseur-Lehrling in angenehme Stellung gesucht. Emil Hebbinghaus, Neviges, Schulstraße 8. f448

Packerlehrling gesucht. f180 Jac. Vandel & Co., Küllenhahn 67.

20 Helften zweispul. Wäscheband, 4—5''' breit, auszugeben.
Lohnende Arbeit.
König & Hohmann, Lüttringhausen.

Wir suchen für sofort oder später einen durchaus tüchtigen
Maß-Zuschneider.
Nur Herren mit besten Empfehlungen wollen ihr Angebot mit Bild und Gehaltsansprüchen richten an a473
H. & L. Fritzsche, Elberfeld.

Größere Schloßfabrik, welche hauptsächlich Möbel- und Türschlösser herstellt, sucht zum sofortigen Eintritt einen durchaus hervorragenden und tüchtigen, im Anfertigen von Stempeln und Schnitten vorzüglich bewanderten
Stempelmachermeister, der in der Lage ist, einer größeren Stempelmacherei vorzustehen. Es wollen sich nur solche melden, die über die unbedingt notwendige Fachkenntnis und Autorität den Untergebenen gegenüber verfügen, unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche Angebote unter K E 33 an Rud. Mosse, Elberf. a89

Kräft. Klempnerlehrl. sucht G. Herfurth, Elbf., Kleine Bleichstraße 3. •

Weibliche

Jüngere
Stenotypistin sof. ges. Paul Voßkemper, Feldbahnmaterial, Elbf., Kurfürstenstraße 10. •

Tüchtige junge f9204
Kontoristin mit guter Schulbildung f. Kurzschrift und Schreibmaschine gesucht. Ausf. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche sind zu richten unter E 4707 an die Geschft. d. Blts.

Jg. Kontoristin, die auch kochen kann, bei alleinsteh. Herrn ges. Ang. unt. E 4679 an Gescht. •

Aeltere Kontoristin zuverlässig im Stenographieren und Maschinenschreiben, sofort gesucht. Angeb. unt. B 382 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Jüng. Kontoristin, die flotte Stenographistin und Maschinenschreib. ist, von Barmer Bandfabrik gesucht. Ang. unter 2975 an Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen. 341b

Für unsere Filiale Bismarckstr. 138 suchen wir eine junge f133
Verkäuferin, welche schon in ähnlichen Geschäften tätig war, z. baldigen Eintritt. Geschw. Bitter Nachf., Remscheid, Bismarckst. 138.

Verkäuferin für Schuhwaren per sofort gesucht. f248 Gebr. Scharlach Nachf., Langenberg-Rhld.

Jg. Mädch. f. Gesch. u. Hsh. ges. Elb., Döppelerst. 1. •

Friseuse, allererste Kraft, für bess. D.-Frisiergeschäft gesucht. Ang. u. E 4800 an Gst. •

Perfekte Friseuse sofort gesucht. f133 Fritz Kaiser, Remscheid, Bismarckstraße 62.

Tüchtige Putzmacherin gesucht. Stein, Barm., Heckinghauserstr. 153. +

Tüchtige Friseuse für besseres Spezialgesch. sofort gesucht. Angeb. u. E 4449 an die Gescht. •

Näherinnen für unseren mechanischen Betrieb gesucht. f9200 Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Taillen-, Rock-, Aermel-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. Schweizer-Bauer, Elb., Laurentiusstr. 12. •

Tüchtige, selbständige **Taillenarbeiterin** sucht sofort Hedw. Kirschbaum, Elberfeld, Ref. Kirchplatz Nr. 15, II. •

Konfektion. Mehrere geübte Maschinen-Näherinnen für unf. mechan. Betrieb gesucht. Schlösser & v. d. Nahmer, Elbf., Hofaue 41. f1642

Jüngere 655a
Maschinen-Näherinnen für elektr. Betrieb sofort ges. Rud. Genck, Barmen, Springerstraße 29.

Per sof. od. 15. Januar suche ich mehrere perfekte
Maschinen-Näherinnen für elegante Gardinen u. Innendekorationen bei hohem Gehalt. † M. Herstal, Barmen, Unterdörnerstr. 103.

Geübte 635a
Knopfnäherinnen unter 18 Jahren sof. ges. Wülfing & Chevalier, Barmen, Heckinghauserstraße 46.

Perf. Handnäherinnen auf Joppen sofort ges. Schuck, E., Weberstr. 24. •

Büglerinnen sofort gesucht. Dampf-Waschanstalt Phönix, Elberfeld-Uellendahl. •

Kurbelstickerin
sofort gesucht. a362
Wilh. Becker Nachf., Coblenz.

Aufpasserinnen sofort gesucht 639a Fr. Sander Nachf., Elberfeld, Ostersbaum 1.

Tüchtige f9229
Rollmädchen für Damenbänder sofort ges. Elb., Holzerstr. 33.

Tüchtige, gelernte Schnürriemen- und Hutlitzen-Haspelerinnen außer dem Hause gesucht. • Ernst Hallmann, Elberf., Wiesenstr. 73a.

Perfekte 642a
Handfalterinnen und eine
Putzfrau sof. gesucht. Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstr. 3.

Frauen u. Laufmädchen f. Zeitschriften-Austragen für ganze u. halbe Tage sofort gesucht. Baedeker, Elb., Herzogstr. 38. a68

Lehrmädchen •
sof. ges. Schuhhaus Peicke, Elberfeld, Hofkamp.

Zum Eintritt per Februar-März suche ich für meine Spezial-Abteilungen **Besatzartikel, Seidenstoffe** eine perfekte
Verkäuferin,
welche bereits in besseren, lebhaften Geschäften tätig war. Gefl. Angebote, Zeugnisabschr. u. Gehalts-Ansprüche erbittet
Modehaus Josef August, Elberfeld.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren f97
Kontoristen,
welcher in sämtl. Kontorarbeiten gut durchgebildet ist. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an:
Gebrüder Hillers Schokoladen-Fabrik. **Gräfrath.**

Junges Mädchen
unter 20 Jahren, für unsere Registratur und sonstige leichte Büroarbeiten gesucht.
Nur schriftliche Angebote an:
H. Lewin & Co., Elberfeld.

Tüchtige Buchhalterin
— per sofort gesucht. — f134
Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen erbitten:
Gebr. Alsberg, Remscheid.

Für unsere umfangreichen Abteilungen
Handschuhe — Modewaren
Strümpfe — Kurzwaren
suchen wir zum Antritt per bald oder später
1. Verkäuferinnen.
Nur durchaus branchekundige Damen, welche im Besitze bester Zeugnisse sind, wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden.
b1221 **Gebr. Alsberg, Oberhausen-Rhld.**

Mehrere tüchtige, branchekundige f134
Verkäuferinnen
gesucht. — Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. erbitten:
Gebr. Alsberg, Remscheid.

Modes! †
Durchaus tüchtige, zuverlässige **1. Arbeiterin,** welche länger in ersten Häusern tätig war, gesucht.
Theorilde Buchholz-Fechner, Barmen, Allee 135.

Tüchtige
Korsettnäherin
für Reparaturen außer dem Hause sofort gesucht. — Zu melden 1. Stock.
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Junges Mädchen
(14—15jährig) für leichte Arbeiten gesucht.
Jungmann & Strauß, Elberfeld,
Hofaue Nr. 53. f9235

Küchenmädchen,
selbständig im Kochen, Backen — und Einmachen, sowie —
Zweitmädchen
für meinen kleinen Etagen-Haushalt zum 1. Februar gesucht. Nur solche, welche schon in besseren Häusern gewesen und gute Zeugnisse aufweisen können, woll. sich melden
Frau Otto Ulrich, Barmen,
Altermarkt 8. 675a

Fräulein zum Erlernen der Küche u. des Haushalts gesucht. Fr. Friedr. Pfeiffer, Hotel Windhövel, Haan. f122

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Eintritt sofort. f133 Hotel Weinberg, Besitzer: J. R. Freien, Remscheid.

Hauslehrerin (Obertüs.) für ein Mädchen von 11 Jahren ges. Angebote unter E 1480 an die Geschft. f49

Fräulein für gl. Knaben für nachm. ges. Dannenberg, E., Vereinstr. 11. •

Das junge Mädchen, w. Montag vorm. mit Mutter zur Vorstellung als **Kinderfräulein** bei mir war, bitte ich freundl., nochm. zu kommen. Frau Oberbürgerm. Hopf, E., Brillerstr. 24a. •

Tücht. erf. Fräulein per sofort in bess. Haushalt gesucht. Frau Emil Sackermann, Elberfeld, Vogelsangstraße 109. •

Krankheitshalber erf.
Küchenmädchen u. im Nähen erfahrenes
Zweitmädchen für kl. Haushalt bald od. später gesucht. 656a Frau San.-Rat Kiesler, B., Dörnerbrückenstr. 8, Telephon 650.

Fräulein od. ... zur Führung einer ... ditorei gesucht. ... Elbf., Bahnhofstr. ...

Zum baldigen ... suche ich ein ... tüchtiges
Küchenmädchen gegen hohen Lohn. Außerdem eine
Büglerin ins Haus. Näh. ... Rich.-Wagnerstr. ... lagen), Frau Walter...

Ich suche zum 1. ... ein im Waschen ... u. Nähen erfahrenes ... verlässiges, evgl.
Zweitmädchen mit guten Zeugn. ... Frau Ludwig ... Barmen, Reichsstr. ...

Gesucht z. 1. ... Heirat des jetzigen ... in aller Hausarbeit ... evtl. Zweitmädchen ... und für ja Haush. ... Febr. ein in Küche ... Hausarb. erfahrenes ... Mädchen. Frau Hermann ... E., Buschhäuschen ...

Engl., älteres Mädchen für kl. Geschäftshaush. ... Wäsche aus. b. H. ... Barmen, Weststr. ...

Fleiß. Mädchen ... gerl. Haush. ges. ... mann, B., Jägerstr. ...

Zuverl., in Haus... erfahr. Mädchen ... gesucht. Waschfrau ... Herzog, Barmen, ... straße 38, Teleph. ...

Sofort od. 15. Jan. ... zuverläss. Mädchen ... f. Haush. ges. b. ... Gehalt. Fr. Gw... B.-R., Berlinerstr. ...

Für kl. Haush. ... wird für bald ein ...
Mädchen ges., welch. mit al... arbeiten vollkomm... traut u. im Besitz ... guten Zeugn. sein ... Schriftl. Angeb. an ... Feldhaus, Barmen, Sonntagstraße 23.

Suche per sofort ... meinen besseren ... haushalt ein ordentl.
Mädchen. Waschfrau w. ... Frau Jul. Klöster ... winkel, Karolinenstr. ...

Alt. Dame sucht ... u. Hausarbeit ... erfahr. Mädchen ... Zeugn. erf. Frau ... Elb., Sophienstr. ...

Angenehme Stelle für sauberes jg. Mädchen ... frei. — Diana ... Elbf., Ronsdorferstr. ...

Ordl. Mädchen, das zu Hause schlaf... für kleinen Haushalt ... ½ oder ganze Tage ... Elbf., Spichernstr. ...

Selbst. evg.
Mädchen für kleinen Privathaushalt gesucht. Frau Eulenbö... Barmen, Parade... Telephon 4941.

Krankheitsh. suche ... sof. od. bald für ... kinderl. Haush. ein ... in Küche u. Hausarb. ... Mädchen geg. gut. ... Jed. Sonnt. Aus... gehilfe vorh. Frau ... Oswald, E., Neue ...

Ich suche zum 15. ... od. 1. Febr. für ... kleinen Haushalt ... Perf., ein zuverläss... Kleinges. evgl.

Mädchen mit guten Zeugnissen ... alle Hausarbeiten ... hohen Lohn. Die ... hat Zentralheizung ... elektr. Licht. Die ... wird ausgegeben. Georg Ungemach, ... Untergrünewalderstr. ... Fernsprecher 5370.

Jung. Mädchen od. Frau f. morg. ... Treppe zu putzen ... Frau Zahnarzt ... Barmen, Berlinerstr. ...

Tücht. Stütze, welche Kochen u. Haush. ... gut. Zeugn. ges. ... Elb., Kölnerstr. 38. ...

Z. 15. Jan. suche ... fleißiges Mädchen ... nicht unt. 20 J. Das... muß in allen Haus... erf., durchaus sauber ... selbständig sein. G... nisse erforderlich ... Freitag nachm. 4—5 ... Frau Rudolf ... U.-B., Bendahl 19.

Sauberes, jüngeres
Mädchen, das sich in aller Hausarbeit vervollkomm... will, suche sofort bei ... dem Lohn. Frau Adolf Schmid... B.-Rittersh. ...

Zum sofortigen ... suche ich gegen hohen ... ein durchaus tüch. ... Mädchen. Meldung ... vorm. Frau Artur ... E., Grashoferstr. 15. ...

Stellengesuche

...e ich für meine Spezial... ...nstoffe eine perfekte

...erin,

...Geschäften tätig wa... ...halts-Ansprüche erbitten

...ft, Elberfeld.

Mädchen zum Eintritt ... Haushalt ... 19222

Mädchen ... Nähen ... H. Breuer, ...str. 35 +

Mädchen ... 580a

Mädchen ...

Mädchen ...

Tüchtiger Chauffeur und Monteur, mit sämtl. Reparaturen vertr., mit Führersch. Kl. 2. i. St. Ang. u. E 4722 Gesch.*

Chauffeur, gel. Schl. i. St. Führersch. Kl. II. Ang. u. B 1904 Gst. B., Neuerweg 57. +

Schlossermeister, Spezialist im Bau von einf. Spitzenmaschinen, langjähriger Betriebsleiter einer größeren Spitzen- u. Bandfabrik, sucht Stellung, auch nach dem Auslande. Angebote unter B 384 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 645a

S. f. m. aufgew. Sohn Lehrst. a. Elektrotechniker Adolf Wegmann, Elberfeld, Kleeblatt 56. *

Mann von 50 Jahren sucht Stelle, gl. welche, kann sich auch mit 50 Mille an Geschäft beteil. Ang. u. E 4337 Gescht.*

120 Lehrlinge sind Ostern 1920 in Handwerkslehr- unterzubringen. Meldungen mit Nachweis d. Befähigung zur Ausbildung v. Lehrlingen zu richten an das Städtische Waisenhaus in Köln, Salzgürtel 41, Post Klettenberg. b1001

Weibliche

Buchhalterin (jg. Frau), erste Kraft, langj. in Vertrauensstellg. gew., firm in amer. u. dopp. Buchf., selbst. im Korresp., Stenographie u. Maschschr., s. Stell. f. einz. Stunden, evtl. ½ Tag. Angeb. unt. E 4597 an die Geschst. *

Schwester, perfekt in Buchführung u. Stenographie, sucht zum 1. 3. Anstellung als 1300 **Privatsekretärin** bei Arzt, Klinik od. Sanatorium. Angeb. u. E 1923 an die Geschäftsst. erbet.

Korrespondentin, mit allen Kontorarbeiten vertraut, welche perfekt Franz. u. Engl. spricht und nach Diktat schreibt, sowie an selbst. Arbeiten gew. ist, sucht pass. Stell. Ang. m. Ang. d. Geh. u. B 1800 B., Neuerweg 57+

Junge Kontoristin, mit allen Kontorarbeiten vertraut, flotte Stenotyp., sucht passende Stellung. Ang. m. Ang. d. Geh. u. B 1805 B., Neuerweg 57.+

Tücht. Verkäuferin, 25 J., sucht Stell. in der Lebensmittelbranche. Ang. u. E 4465 an die Geschst.*

Anteil geschäftskd. allst. Frau f. St. als Empf.-T. bei Arzt, Zahnarzt, Apot. o. als Kass. o. ähnl. B. Kaut. k. gest. w. Ang. u. E 4773 an die Gescht. *

Fräul., w. die Küche erlernt im Kochen, Backen u. Einmachen erf., in der Lebensmittelbr. auch bew., sucht St. im Priv.- o. Geschäftshaush. Ang. R 831 Fil. B., Berlinerstr. 37. +

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kund. für bess. Damen- und Kinder-Garderobe an. Ang. u. E 4678 Gescht.

Suche für m. 15 J. gew. Tocht., die 2 J. die Taubstummenanstalt bes., eine Lehrstelle in Kostüm- od. Putzgesch. Ang. mit Bed. unt. E 4599 an Gescht.*

Aelteres Mädchen, d. lange Jahre auf Lager gearbeitet u. d. Ware selbst verp. hat, sucht Stelle im Versand. Ang. u. E 4677 an Gescht. *

Fräulein, w. Servieren gel. hat, sucht Stell., auch als Kaffeeköchin. Angeb. unt. E 4763 an Gescht. *

Einf. Fräulein sucht Stelle per 15. Febr. Ang. u. K E 100 an Fil. ds. Bl. in Gräfrath. 197

Einf. Fräul. v. Lande, in Küche u. Hausarb. erf., sucht Stelle als Stütze in kl., bess. Haush. bei guter Beh. Ang. u. B 385 an Gschst. B., Neuerweg 57.+

Aelt. Frau s. Stelle als Haushälterin bei ält. Herrn od. Dame. Ang. u. B 1876 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Frl., 22 J., sucht sof. St. f. Säuglingspfl. od. a. Kdrfl. Ang. u. E 4749 an Gst. *

Aelt. Frl. sucht Stellung in mutterlosem Haushalt hier oder auswärts. Ang. unt. E 4698 an Gescht.*

Empf. mehrere Mädchen f. Privat, Geschäfte, bess. Häuser, Wirtsch. u. Landwirtsch. Gewerbsm. St.-Vm. Frau C. Jacob, Merklinde, Wittenerst. 75. v8420

Kräftiges Mädchen, 14 J., sucht Stelle für d. Nachmittag, gleich welche. Elberfeld, Oberstr. 26. *

Frau s. St. f. Morgenstunden. E., Oberstr. 4. Lad. *

Teilhaber - Vertreter

Wer beteiligt sich an neu konstruiert. Apparat bei 50% Gewinnanteil? Daf. einige Dampfreduzier-Apparate zu verk. Angebote unt. B 1888 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. +

Für Rheinl. u. Westfalen sucht leistungsf. Bürstenfabrik einen bei einschlägiger Engroskundschaft u. in Industriekreisen nachweisbar best. eingeführt.

rühr. Vertreter. Gefl. Angeb. m. Referenzangaben erb. unter J. C. 4983 an Rudolf Mosse in Chemnitz a89

Ein in Barm. Art. ... bek. bietet sich an a. Vertreter f. Ausland. Ang. u. R 1895 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. +

Die Hauptvertretung

einer alten Versicherungs-Gesellschaft (Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) ist bald neu zu besetzen. — Herren, die bereits mit Erfolg tätig waren und Erfolge nachweisen können, bitten wir um gefl. Angebote. Großes Inkasso wird übertragen. Kaution erforderlich. a68

Nichtfachmann mit besten Beziehungen, der seinen Beruf wechseln will, kann berücksichtigt werden. — Desgleichen suchen wir stille Vermittler gegen hohe Provisionen. — Angebote unter Df E 4039 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Junger, tüchtiger Kaufmann

ist gewillt, sich an einer kleineren oder mittleren Bandfabrik mit evtl. größerem Kapital zu beteiligen. Für kleinere Betriebe günstige Gelegenheit zur Weiterentwicklung, da Suchender in jeder Beziehung erfahren ist. Auch ist Kauf eines kleineren Betriebes nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. B 1937 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57.+

Vertretung — Neuheit!!

Seriöse Herren, die in Restaurationen, Kaffees, Bars, Kantinen industrieller Werke, Krankenhäusern usw. gut eingeführt sind, werden für einige Bezirke der Rheinprovinz zum Vertrieb eines kleinen Apparates zur Herstellung von Mineralwasser gesucht. a88

Ausführliche Angebote unter Df A 319 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Kautabak-Fabrik (nur echte Fabrikate) sucht a268 **Vertreter.** Meldungen nur von gut eingeführten Herren erwünscht. Angebote unter A A 1 an G. Geerkens, Ann.-Exped., Hagen in Westf.

Strebs. j. Kaufmann wünscht sich m. 20—25 000 Mk an Manufaktur- od. Textilw.-Geschäft tätig zu beteiligen. Ang. u. B 1868 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57

Beteiligung sucht seriöser, tücht. Kaufmann an einem gutfundierten Unternehmen der Textil-, Eisen-, Leder- o. Möbelbranche mit vorläufig 25 000 Mk (evtl. später bedeutend mehr), wo das Kapital sichergestellt werden kann. — Strengste Diskretion w. zugesichert. Angeb. mit ausführl. Angaben unter B 1864 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. +

Zur Vergrößerung einer Steindruckerei still. od. tät. Teilh. mit Einl. v. 40—50 Mille ges. Ang. u. B 1892 Gescht. Barmen, Neuerweg 57. +

Mit Mk. 10—20 000 beteiligt sich seriös. Kaufm. an kurzfrist. Geschäften. Ang. u. E 4765 an Gesch.

Bänder-Spitzen.

Gut eingef. Vertreter übernimmt noch leistungsfähige Fabrik für Groß-Berlin. Gefl. Angeb. an H. Kämpf, Hotel Schützenhaus, Barmen, Altermarkt. Bis 7. Jan. persönlich anwesend. +

Suche mich mit 30—50 000 Mark, evtl. auch mehr, an rentablem Unternehmen oder kurzfristigen Kassageschäften

zu beteiligen. Auch sind große Räume, Kontor u. Lager Nähe Wall vorhanden. Angeb. u. E 1483 an Gescht. *

Spanien. Spanisch. Ingenieur w. deutsche Häuser zu vertr. in Barcelona. Angebote unter B 1740 an Gescht. Barm., Neuerweg 57. +

Geld-Gesuche

Barmer Kaufmann, 39 J., sucht tät. Beteil. an rentabl. Agentur-, Handels- o. Fabrikgesch. m. 50—75 Mille. Sprachkenntnisse durch langjähr. Auslandstätigk. Reiseerf. Ia Refer. Angeb. unter B 1824 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57. +

Für kurzfr. Geschäft 100—150 Mille + v. schnell entschl. Selbstg. ges. Ang. u. B 1862 an Gescht. B., Neuerweg 57

45 000 Mark 2. Hyp. 6 Proz. auf Ia Obj. Wohn- u. Gesch.-Haus, im Mittelp. d. St. zu leihen ges. Ang. unt. E 4774 an Geschäftsst. *

2. Hypothek von 18 000 Mark auf Wohnhaus in bester Lage per sofort gesucht. Ang. u. E 1484 an Gescht. *

Wer leiht sof. selbst. Kfm., der z. Zt. Geld nicht aus Geschäft herausziehn kann, 10—12 000 M. zw. Heirat? Ang. u. E 4461 an Gst. *

Kriegsbeschädigter. Direkt vom Selbstgeber 1500 Mk. gegen sehr gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen gesucht. Rückzahlg. in längstens 6 Monaten. Angeb. unt. 2965 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 3419

* 26—30 000 Mk. bar ges. Sicherh. f. gest. w. Ang. W E 12 Fil. Vohwinkel.

5000 Mk. I. Hyp. gesucht. Ang. u. E 4647 Gescht. *

Heiratsgesuche

* Zwei Frl., 23 u. 25 J. alt, suchen die Bek. der Herren in sich. Position zwecks späterer Heirat. Briefe u. E 4610 Gescht.

Geb. Frl., 27 J. alt, ev., aus gut bürg. Fam., mit liebev. Char., angen. Erschein., w., da es sehr zurückgezogen lebt, auf d. Wege m. e. wirkl. treuen u. sol., christl. ges. Herrn zw. sp. Heir. in Verb. zu tr. Br. E 4684 Gescht. *

Bess. Fräulein, 28 J., evang., angen. Aeuß., gut. Char., sucht auf dies. n. mehr ungew. Wege die Bekch. ein. sol., strebs. Herrn in sich. Stell., w. Int. hat, s. e. wirkl. gem. Heim zu gründ., zw. Heir. Nur wirkl. ernstgem. Br. sende man unt. Zusicher. streng. Verschwiegenh. u. R 3255 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f133

Aelt. Dame, Anf. d. 40er, evgl., sucht die Bek. eines ält. Herrn zw. sp. Heirat. Wwr. mit Kd. nicht ausg. Br. u. E 4699 an Gst. *

434 Witwe, gesund u. lebensfroh, mit gut. Detailgesch. u. schönem Haush., sucht zw. sp. Heirat die Bek. eines sol. häuslichen Herrn, nicht unter 40 J. Briefe mit Ang. d. Alters u. Berufs unt. E 4826 an Gescht. Verschw. zuges. und verlangt. *

* Frl., 23½ J., ansehnl., a. g. kath. achtb. Fam., wünscht die Bek. eines anständ., im sich. Lebensst. bef. Herrn aus g. kath. Fam. zw. Heirat. Briefe u. E 4604 an d. Gescht.

Geb. Mädch., 20 J., mittl. Größe, wünscht die Bek. eines j. Herrn im Alter v. 23—25 J. zw. Heirat. Briefe mögl. mit Bild unter E B 100 an Fil. d. Bl. in Hagen erb. f159

2 Freundinnen, evangel., suchen die Bekanntschaft zw. gebild. Herren im Alter von 30 bis 40 J. zwecks spät. Heir. Wwr. nicht ausgeschlossen. Br. u. R 835 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 37.+

3 lebensfrohe, eins. Mädchen im Alter von 21, 22 u. 24 J. suchen zw. Heirat die Bek. mit Herren im gleich. Alt. Br. F 100 an Fil. Ronsdorf v8450

Heiratsgesuch. Witwe, Anf. d. 50er J., eval., kinderl., mit sch. Einr. u. etw. Erw., d. das Alleins. müde, w. a. d. Wa. die Bek. e. ordtl. sol. H. gel. Alt. u. i. a. St. zw. Heir. Br. mit Bild u. E 4762 an Gst. *

Heirat.

Empfiehle mich allen Damen und Herren aller Stände zwecks Anbahnung von Ehen. Beste, erfolgreichste von d. Behörde genehmigte

Ehe-Vermittlung Rheinlands und Westf. Strenge diskrete Bedienung und ungenierte Empfangs-Räume. Täglich, auch Sonntags den ganzen Tag zu sprechen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Frau M. Henrich, Elberf., Island 3 II. Vertretg. Hagen i. W., Badstraße 6, 1. Eta. *

Vermischte Anzeigen

Metallw.-Fabrik, auf Massenart. rationell eingericht., ist die Fabr. ein. D. R. P. u. D. R. G. M. (Millionenart.) für bald Deutschl. zu verg. Erfordrl. 50 Mille. Ang. B 1854 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Heimarbeit. Knaben-Anzüge u. einz. Leibchenhosen geb. aus Schlösser & von der Rahmer, Elberfeld, Hofaue 41. v11673

Bücher-Abschluß, Einrichtung jeder Buchführungsart, Vermögens- und Häuser-Verwaltung, Steuer-Deklaration bewirkt alter, erfahrener selbständiger Kaufmann.* Ang. u. E 4612 Gescht.

* In Steuer- u. Bilanzfragen erf., gewissenhaft. Buchh. übern. n. Feierab. d. Ordnen u. Weiterf. d. Geschäftsb., Bilanzaufst., ... Ang. u. E 4824 Gescht.

Wärmer? v8142 Band-, Maden- u. Stulp-... Dr. Hesse, B. Honnef a. Rh. 1

Eisengroßhandlung

mit guten Beziehungen betreffs Materialbeschaffung, sucht sich mit Kapital an einem gut gehenden Fabrikunternehmen zu beteiligen. Angebote unter E 1464 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 19212

Suche für Sachsen leistungsfähige Fabrikanten,

welche flott liefern, Branche gleich, auf Kommission, evtl. eigene Rechnung. Besitze Elberfelder Referenzen. Bureau- und Reisepersonal vorhanden. Angeb. unter E 1935 an die Gescht. v8456

Dirigent

19217

erstkl. Kraft, gesucht von M.-G.-V. „Bergische Liedertafel" Remscheid. Zuschriften mit Gehaltsangabe erb. an: **Otto Schumacher,** Remscheid, Rosenhügelerstr. 13.

Achtung! Achtung!

Theater-Verein

sucht noch Damen und Herren von 18 Jahren an. Spieler und Nichtspieler. Persönlich od. schriftlich. Samstag den 10. Jan., abends 8 Uhr Versammlung. Alles willkommen! Näheres Elberfeld, Ronsdorferstraße 9, Restauration Börgener. *

Erfindungen werden zu kaufen gesucht. Ang. aller Art (auch Ideen) an Adolf Seng, Kassel 526. a138

Achtung. Achtung. Hausierer u. Wiederverk. in Bürsten- u. Besenwar. (Ia Piassavabesen, Roßhaar, Kokos, Fibre) sucht Max Heyer, E., Kl. Klotzb. 12a, II. *

Hubert Höll, B., Schönebeckerst. 6, Anfert. sämtl. Glaserarbeiten, Dichtm. u. Putzen v. Glasd. +

Hervorragende Neuheit. D. R. G. M., Massenart. für Gasbeleuchtung an schnellentschl. offene Firma m. Lizenz sofort zu verk. Ang. u. R 834 an Filiale Barm., Berlinerstr. 37.+

* Empfehle mich i. Nähen sow. i. Ausb. d. Wäsche. Ang. u. E 4000 Gescht.

Holländer, w. i. Woche n. H. reist, n. noch Auftr. z. Besorg. an. Ang. u. E 4779 Gescht.

Damenpelze, Blusen, Mäntel, Kostüme, Röcke, Hüte, Herren-, Knaben- u. Mädchenkleid. erhalten sich. Leute auf Teilzahl. Nur neue, hochmoderne Sachen. Grah, Elbf., Wasserstr. 10, a. d. Hofaue. Tel. 400. *

Neuanfertigung u. Veränderung von **Pelzen** jetzt nach der Saison zu ganz bedeutend ermäß. Preisen. Elberf., Kölnerstraße 33, 2. Etage

Direktrice fertigt nach neuester Mode in erstkl. Verarb. Jack.-, Gesellsch.- u. Taillenkl. im Privath. an. Int. wollen Adr. u. E 4658 Gst. ang.*

Wer arbeitet Glacéhandschuhe von Größe 8 auf 6½ um? Angebote unter E 4789 an die Gescht. *

Junger Friseurgehilfe wünscht das Damenfrisieren zu erlernen. Ang. m. Pr. u. E 4833 Gescht. *

Aufpol., Beizen, Mattier. d. Möb. u. Inst. bes. Ernst Weise, E., Kampstr. 16a. *

Haus-Verwaltung ges. Such. hat auch Hypothek zu vergeben. Angebote unter E 4532 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Sofas, Sessel, Chaisel. werd. schnell, gut, billig. Matr. in 1 T., i. u. auß. d. H. aufgearbeit. Karte genügt. — Paul Knebel, Elberfeld, Neue Friedrichstraße Nr. 6c. *

Plakate, Lackschriftschilder, gut u. billig fertigt an Alfred Ruppert, Elberfeld, Oppholerst. 21, pt., Hinterh.*

Tapezieren. Möbelanstr., Treppenh., f. gel., sow. sämtl. Mal.- u. Anstr.-Arb. in saub. Ausf. Karte gen. Karl Thomas, E., Bandst. 36. U.-B. Hesselnbergst. 49. *

Telephonanschluß in Barmen zu übernehmen gesucht. Angeb. u. B 1713 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57. +

Kreissägen, 400 Stück, Gr. 600, Normal, geschränkt u. gefeilt, gar. Tiegel-G.-Stahl, à 170 Mk. netto. Sof. Anfr. B 1885 B., Neuerw. 57.+

Röntgenröhre, Kugeldurchmesser 80 bis 150 mm, zu kf. ges. Ang. u. Beschreibung an: F. Hoffman in Schwelm, Kirchstraße 19. e122

Wer verh. j. Maler zur Ausbild.? Rückvergütung, Sicherheit vorh. Angeb. u. E 4462 an Gescht. *

Empfehle mich in Neuanf. sowie Aufpolstern von Sofas und Matratzen. Hans Tappert, E., Aue 68, Grünewalderb. 10, II.*

Selbst. Maler- u. Anstr.-Mstr. übern. noch Arb. Prima Mat., reelle Preise. Garantie für jede Arbeit. Ang. u. E 4687 Gescht. *

Maurermeister empf. sich zur Ausführg. aller einschl. Arbeiten b. bill. Preisber. Gefl. Ang. u. E 4744 an die Gesch.*

Dreh-, Bohr- Schlosserarbeiten sow. sämtl. Reparaturen übernimmt Walter Herbold, Barmen, Allestr. Nr. 48, Fernruf 3077. +

Wo kann ich das Hosenträgernähen erlernen? * Ang. u. E 4685 Gescht.

Nähe Döppersb. können in geheizter Garage mehrere Herrschafts-Auto eingest. w. Droschken u. Lastauto ausg. Anfr. B 379 B., Neuerweg 57. 627a

Wo kann sich jg. Frau unter Anleitung i. Garderobe selbst schneidern? Ang. u. B 1884 an die Gesch. B., Neuerweg 57+

Wo kann j. Kriegerswitwe tagsüber arbeit. Weißn. erl. Ang. u. E 4743 Gst *

Wo kann j. Frau Näh. erl., um für sich selbst zu arb. geg. Vergüt.? Ang. u. E 4689 an Gesch. *

Näherin empf. s. z. Anf. einf. D. u. Kinder-Gard. Ang. u. E 4686 Gschst. *

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kund. an, pro Tag 7.50 Mark. * Ang. u. E 4683 Gescht.

Wo lerne ich Hosenträgernäh.? Bin im Nähen erf. E. Baakes, E. Schusterst. 30

Wer kann gutes Hühnerfutter liefern? Ang. mit Preis u. E 4766 Gesch.*

Gut u. Mtr. w. gut aufg. R. Wilsch, E. Ostst. 74.*

Gärtner sucht jetzt u. i. Frühjahr noch Gärten in Kundschaft zu übernehmen. Gefl. Angebote unt. E 4715 an d. Gescht. *

Wer tritt mit e. j. Mann in engl. Briefwechsl. oder ert. weit. Unterr.? Ang. (evt. m. Pr.) E 4690 Gst. *

Musikgesellschaft sucht noch einige Geiger, Cellisten, Altisten und sonstige Nebeninstrum. Herren, die gewillt sind, beizutreten, wollen sich meld. u. F 1477 Gesch. *

F. Samst. u. Sonntags 1 Pianist u. Geiger für Tanzmusik frei, evtl. auch sonst. Wochenab. Näh. Elb., Obersteinenstr. 16 *

Herr w. k. b. Gesangverein beizutreten. Briefe u. E 4605 an Gescht. *

Theaterverein sucht n. Mitgl., Herren u. Dam. f. Schausp. u. Operette. Ang. u. E 4644 Gescht. *

Welcher edeld. Herr oder Dame verhilft j. talentv. Musiker (Geiger) zur Weiterausbildung? Angeb. unt. E 4615 an die Gescht.

Drehorgel für Donnerstag den 8. d. M. zu leih. ges. Ang. an Hartmann, Elbf., Königstraße 48.

Bandfabrik möchte 90 d **Kunstseiden-Kette** umtauschen gegen Schußdrehung. Ang. u. B 1889 Gesch. B., Neuerweg 57+

W. edeldenkende Mutter gibt einer bessern. Frau besserer Herkunft etwas Erstlingswäsche, erwartet das Neunte. Bitte Adr. u. B 1322 Gescht. Barm., Neuerw. 57 niederleg. +

Kohlen-Transporte!

Wir bitten Firmen, w. Kohlen im Landabsatz erhalten, um Angabe der Adresse, um schon jetzt Abschlüsse für Kohlentransporte mit unseren Lastkraftwagen zu tätig. Wir nehmen unseren Geschäftsbetrieb Mitte März auf. Gefl. Zuschriften erbeten u. E 1930 Gescht.*

Suche für Ende Jan. leerfahrenden a445

Möbelwagen von Essen nach Elberfeld, Barmen bezw. ins Berg. Land. L. Hofmann, Essen, Steelerstraße 122.

Fuhren besorgt * Göltig, Elb., Gerberstr. 9a

Kohlen-, sowie alle anderen Fahrten für Lastauto gesucht. Angebote unter O X 979 an Ed. Krause, Annonc.-Exped., Essen. a529

Kohlen von den Zechen Viktoria, Adler, Heinrich dez. für Fabrik. u. Priv. Schindler, E., Simonsstraße 51. Tel. 3167. *

Ständ. u. Gelegenheits-

Fuhren, Umzüge, auch nach auswärts, führt prompt und billig aus Paul Aus., B.-Rittershausen, Berlinerstraße 129, 1. Etage. Telephon Nr. 4327 +

Möbel-Umzüge mit verd. Wagen, auch ..., Abfuhr v. d. Zeche und Fuhren all. Art w. ausg. Ferger, E., Aberstr. 32. T. 4305.*

Umzüge und Fuhren aller Art prompt u. bill. Gantenberg, Elberfeld, Steinbeckerstraße Nr. 83.*

* Fuhren all. Art bes. b. m. Flachw. u. verd. Wagen Vorbeißen, E., Schleswigst. 48

Alleinst. Witwe w. ein kl. Mädchen nicht unt. 2 J. für immer in gute Pflege zu nehm. gegen monatl. Verg. o. einm. Abfindungssl. Ang. unt. B 1897 B., Neuerw. 57.+

Junge Dam. aus guter Fam. sucht Pens. am l. bei alleinst. Dame. Ang. u. E 4771 an Gescht. *

Mittags- und Abendtisch von bess. Herrn in gut. Hause gesucht. Ang. unt. B 1814 an die Gescht. Barm., Neuerweg 57. +

Mittag- u. Abendtisch für nur bess. Herren. E., Gesundheitstr. 130, II. *

* Alleinst., ält. brav. Frau wird angenehmes Heim geg. etw. Hausarb. in kl. Fam. (2 Pers.) angebot. Ang. u. E 4829 Gescht.

In Barmen werd. saub.

Pflegestellen für kleine Kinder gesucht. Ang. u. B 1760 an die Gscht. B., Neuerw. 57.+

Kind (6 Woch.) in liebev. gute Pflege zu geben. Ang. u. E 4657 Gescht.*

Verloren-gefunden usw.

Portemonnaie verloren von Schwebebahnh. Bürgerbr. bis Mäuse. Gegen Belohn. abzug. Barmen, Ringelstraße 13. 668a

Am Samstag abend zwischen 9 und 9½ Uhr auf dem Wege Elberfeld, Zentralhotel, Schwebeb., bis Barmen, Café Viktoria ein **Brillant** verloren. Gegen hohe Belohnung bitte abzugeben. Näh. bei E. Meyer, B., Wertherstr. 36/38. 663a

Verloren rote Brieftasche mit wichtigen Papieren. Gegen Belohnung abzugeben. Schäfer, Barmen, Rüdenstr. 37, II. +

Gold. D.-Uhr m. Armb. Sonntag von Königstr., Tiergartenstr., Elendshof, Königshöhe verloren. Da Andenken, hohe Belohng. E., Königstr. 252, II. *

H.-Pelzkrag. (Fuchs) am Sonnt. ab zw. 7.30—8 U. i. d. N. d. Landger. b. E. Bl. a. d. d. Driesch. U.-B., Elberf.-Str. 2, I.*

Hund entlaufen!

Hellgelber, langhaariger Schnauzer (Rüde), auf d. Namen „Sonnja" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. hohe Belohnung. Lindner, Elberfeld, Bremerstr. 20. Fernsprecher 5321. *

Braune Dackelhündin, auf den Namen „Lotte" hörend, abhanden gekommen. Geg. hohe Belohn. abzug. bei Schumacher, Barmen, Weberstr. 3. +

Unterricht

Nachhilfestunden in Lat. u. Griech. ert. Einj. ein. human. Gymn. Anfr. u. E 4693 an die Gescht. *

Lernen Sie Französisch in 6 Mon. 11588 **Englisch, Spanisch etc.** in 4 Mon. Umgangssprache, Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz nach der Schrödermethode. Unterricht von Lehrer und Lehrerinnen an Damen und Herren. Elberfeld, Herzogstr. 40, II.

Englisch! Französisch! Konversation u. Anfäng.-Unt. in Gramm., Korresp. u. Literatur nach ihrer anregender Methode. Erstklass. Referenzen! **Carl Bothe,** Privat-Sprachlehrer, ehem. vereid. Kriegsger.-Dolm., B., Schafbrückenstr. 8, pt. +

* Osterversetzung! Gründl. Nachh. bei erf. akad. geb. Lehrer. Monat 30 ℳ. Schr. Angeb. u. E 3730 Gescht.

11674



Anfang Januar beginn. neue Halbjahrskurse z. Ausbild. für den kaufm. Beruf, sowie bes. Tages- und Abendkurse in Buchführ., Schönschreiben, Stenogr., Maschinschreiben usw. usw. Zeitige Anmeld., da nur kleine Abteilungen gebild. werd. Kaufm. Privatschule von **L. Wintgen** vereid. Bücherrevis. u. Schriftsachverst. Elberfeld, Wortmannst. 29

Belgierin erteilt franz. Unterricht. Ang. unter E 4832 an Geschft. 11462

Englische u. franz. Konversation an einigen Abenden der Woche von geb. Kaufmann mit Anfangskenntnissen ges. Ang. u. E 1482 an die Gescht. 19199

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Januar beginnen **Kurse** in **allen Abteilungen** für Damen und Herren, schulentlassene Mädchen u. Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. **Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- und Abendkurse.** Alle Lehrmittel frei. Prosp. umsonst. 6076

a87

Höhere Vorbereitungsschule „Trotzendorf", Stuttgart, Diemershalde 8. Vorbereitung auf alle höheren Schulprüfungen bis zur Reife (realist. u. humanist.), auch für frühr. Volksschüler. Handelsabteilung mit gründl. Ausbild. in all. kaufm. Fächern u. Fremdsprach. Schülerheim m. herrl. Gart. Vorzügl. Verpfleg. Prosp. u. Referenz frei.

Kaufm. Privatschule Witte

— Leitung: Diplom-Handelslehrer Otto Witte —

Elberfeld, Aue 35. Fernspr. 2088.

Beginn der neuen Lehrgänge

Gesamtausbildung für den kaufm. Beruf von Knaben und Mädchen, Damen und Herren. Einzelfächer. 11672

Besonderheit: Ausbildung reiferer Personen.

Konservatorium der Musik zu Barmen

Schuchardstr. 30. Direktor: **Adolf Siewert.** Unterricht in allen Fächern der Tonkunst für Erwachsene und Kinder.

Musik-Seminar. Praktische u. wissenschaftliche Ausbildung von Musiklehrenden nach d. Bestimmungen des Verbandes deutscher Konservatorien und Musikseminare, E. V. Prüfung und Diplom des Verbandes.

Orchesterschule für alle Orchester-Instrumente.

Beginn des II. Tertials am 8. Januar. Sprechzeit: 11½—12½ Uhr vorm. Satzungen frei.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld: Königstr. 27. **Barmen:** Uferstr. 4. 11665

Beginn des Unterrichts am 8. Januar, für neueintretende Schüler am 12. Januar 1920. Ausbildung in allen Zweigen der Musik v. d. ersten Anfängen bis z. Reife. Prosp. fr. Neuaufnahmen v. 5. 1. ab täglich v. 5-7 Uhr.

Rottenrath'sche Meisterschule f. Darstellungskunst (Hochschule für dramatische Kunst). Elberfeld, Ohligsmühle 12. Ausbildung für Bühne und Film.

Tanz-Unterricht,

Elberfeld, gegr. 1894, **Gesundheitstraße 94**

Unser neuer Kursus beginnt nicht am 5., sondern am 12. Januar, abends 7½ Uhr, woran noch mehrere Damen und Herren teilnehmen können. Privat- und Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. — Anmeldungen nur in obigem Institut.

Tanzmstr. **Alfred** Oberbach u. Frau.

Mod. Tänze

in vornehmster und neuester Form

A. Preute u. Frau

Mitgl. d. deutschen Tanzlehrer-Bundes. Donnerstag den 8. Januar, abds. 8 Uhr, beginnt der neue Fortschrittskursus im „Thalia-Festsaal". Einzel-Unterricht — Sonderzirkel — Hauskurse — Tanzlehrerausbildung. Anmeld. vormitt. Nachm. i. Unterrichtslokale. Privatwohn. Elberfeld, Aue 90. Fernruf 3550. Beste Referenzen.

J. Frl. Geb. f. Unterr. o. Kurs. z. n. f. D-Frl. Angeb. unt. B 1786 an Gst. B., Neuerweg 57+

National-Stenographie, echte deutsche Kurzschrift. 225b Enorme Leistungsfähigkeit.

Gesetzl. Buchführ. und Bilanz!!! Anleitung, Einrichtung, Führung, Abschl. sowie **ordl. Priv.-Unterr.** durch erf. l. Buchh. u. Revisor. Anfr. unter E 4029 Geschäftsst. d. Bl. *

Zur Weiterbild. w. Dame **Klavierunterricht** zu nehmen bei tücht. Musiklehrer in Langerf. od. Barmen. Ang. u. E 4606 an die Geschäftsstelle. *

Wer erteilt gewissenhaft Unterr. im Violinsp.? Pr.-Ang. u. E 4742 Gst. *

Lernt Stenographie!! System Gabelsberger!! Am 15. Januar 1920 beginn. die unterzeichneten Vereine einen neuen Anfängerkursus in Stenographie „System Gabelsberger" für Damen und Herren in der Kunstgewerbeschule Herzogstr. Klasse 5, Vorderhaus. Honorar mäßig. Anmeld. werd. tägl. bis 4. 10. Jan. 1920 auf den Büros des Herrn Rechtsanwalts Dr. Cappel, Kirchplatz 15, und des Herrn Rechtsanwalts Heinemann, Bauerstraße 9, sow. am 8. Januar 1920 in der Kunstgewerbeschule selbst entgegengenommen. Vereinigung Gabelsberger Stenographen. Stenographen-Verein Gabelsberger, Elberfeld.

Wer Buchführung und Bilanz schnell u. gründlich durch Privat-Unt. lernen w., schreibe unter E 4694 an die Geschäftst. d. Bl. *

Wer kann schnellstens

Haarschneidemaschinenguß

in großen Mengen zu Niederpreisen liefern? Eventl. werden für Gußlieferungen entsprechend fertige Maschinen abgegeben. Angeb. unter E 12608 an Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. 6098

MACHOLL-MÜNCHEN
WEINBRAND **LIKÖRE**

Vereinigte Stadttheater

Barmen: Mittwoch, 7. Jan. 7 Uhr: Wilde Frau. Gew. Preise. 4786
Donnerstag, 8. Jan. 20 Dauerkartenvorstellg. Blau. 6 Uhr: Carmen. Große Preise.

Elberfeld: Mittwoch, 7. Jan. 8. Vereins-Dauerkartenvorstellung A. 7 Uhr: Am Teetisch. Gew. Preise.
Donnerstag, 8. Jan. 3 Uhr: Spielgewinnchen. Ermäßigte Preise. — 20 Dauerkartenabonn. Blau. 7 Uhr: Wilde Frau. Gewöhnliche Preise.

Theaterkarten-Vorverkauf
täglich im Reisebüro 2. Stock.
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.
a569

Thalia-Theater.
Heute und täglich, abends 7.15 Uhr: „Erste Liebe" 1551

Wiener Operette
Barmen, Zirkusgebäude. Telephon 4699.
Neue Volksbühne.
Mittwoch geschlossen. 4820
Donnerstag, d. 8. Jan., abends 7 Uhr: „Hoheit tanzt Walzer" Operette in 3 Akten von Ascher.

Zoologischer Garten, Elberfeld.
Mittwoch den 7. Januar, von 3½ bis 6½ Uhr:
Konzert im neu dekorierten Palmensaal.
Eintritt für Erwachsene 1.50, Kinder 0.55 Mk. 1599

Allgemeiner Bildungsverein.
(Stadthalle Elberfeld. — Rote Säle).
Donnerstag den 8. Januar 1920, abends 8 Uhr:
Lustiger Theaterabend.
Familie Bollinger.
Burlesker Schwank in 3 Akten von Theo Prang.
Mitwirkende: Theater-Gesellschaft d. Allg. Bildungsv.
Kassenöffn. 7½ Uhr. Eintritt 1.– ℳ einschl. Steuer.
Voranzeige: 15. Jan. Vortrag Fr. Kurst: Ant. v. Kultur u. Kunst.

Briller Schloß, Elberfeld.
Heute, Mittwoch, von 7—10 Uhr:
Unterhaltungs-Konzert

U.T ELBERFELD
Elberfeld, Herzogstr.

Unter großem Erfolg gelangte gestern im U.-T. Elberfeld der Film „**Die Rose von Stambul**" mit **Fritzi Massary** in der Hauptrolle zur Aufführung. Der Film ist nach der Operette von Leo Fall hergestellt. In den Hauptrollern wirkten außer Fritzi Massary, Felix Basch und Ernst Pittschau mit. Fritzi Massary hatte gleich bei ihrem ersten Filmdebüt die Zuschauer auf ihrer Seite. Es ist außer Frage, daß sie auch ein Filmstar ist. Unter den deutschen Bühnenkünstlerinnen gibt es keine, die ihre Bewegung so vollendet beherrscht, wie die Massary: berechnetste Sicherheit, verbunden mit vollkommenster Anmut. Wie sie geht, steht, sitzt, liegt, wie sie ihre Kleider trägt, die tausendfältigen Varianten ihrer kleinen Gestikulation, das alles ist höchstes Theater — aber auch bester Film. Da sie das in den Film mitbrachte, brauchte sie nichts anderes, um schon beim ersten Versuch Meisterin zu sein. Sie darf es sich sogar leisten, vor dem Publikum aus dem Bade zu steigen, es ist keine andere Wirkung dabei als die bildhafte, künstlerische der geistreichen Form. Wir hoffen, die Massary recht oft im Film zu sehen. 1563

Gesangeinlagen hiesig. Konzertsängerinnen tragen dazu bei, „**Die Rose von Stambul**" zu einem wirklichen Genuß zu machen.

Die Mitglieder der National-Versammlung, die Herren
Abg. Prov.-Schulrat Dr. Runkel-Schleswig
Abg. Rechtsanwalt Adolf Kempkes-Essen
sprechen am **Donnerstag d. 8. Jan. 1920, abds. 8 Uhr, im großen Saale d. Gasthof Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostr.,** über:
„Die politische Lage und der Wiederaufbau."
Freunde unser. Sache sind willkommen
Zur Deckung der Tageskosten werden 30 Pfg. Eintritt erhoben.
Deutsche (liber.) Volkspartei

„Concordia", Barmen.
Sonnabend den 10. Januar 1920, abends 7½ Uhr:
1. Lieder-Abend
Kammersänger
Robert Korst.
Am Ibach-Flügel: **Curt Budde.**
Schubert, Mahler, Blümel: Aus den Dafuisliedern.
Karten Mk. 5.50 sowie Schülerkarten Mk. 3.30 in Barmen bei **Röder**, in Elberfeld bei **Baedeker.** 1419

Freie Bauernschaft, Lennep.
Die Verhandlungen mit Regierungsvertretern und Verbrauchern am 3. d. M. hatten folgendes Ergebnis:
Für das Liter Milch frei Bahn oder Sammelstelle **1.00 Mk.**, falls nicht höherer Preis durch Regierung festgesetzt wird.
1300 **Lupus**, Geschäftsführer.

Bekanntmachung für Kunstfreunde!
Wegen vollständiger Auflösung der
Weihnachtsausstellung
Rhein. Maler und Graphiker im Wintergarten der Gesellschaft Verein
ELBERFELD
Kaiserstr. Nr. 14
gelangen dortselbst
heute, morgen und übermorgen
vorm. 9–1 u. nachm. 3–6, folgende Kunstwerke zu ermäßigten Katalogpreisen zum Verkauf:

1. Werke der Malerei:
Original-Gemälde bedeutender rheinischer Künstler, insbesond. Werke von Champion, Prof. M. Clarenbach, Prof. Dücker, Prof. Ebel, Prenzel, Prische, Prof. Ed. v. Gebhardt, Erw. Günter, W. Hambüchen, W. Heimig, Herberholz, Prof. E. Kampf, A. Kaul, H. Krings, Prof. H. Liesegang, G. Melcher, C. Plückebaum, A. Rasenberger, Ritter, G. Sommer, L. Cornelius, Wessel, M. Westfeld, Prof. v. Wille.

2. Werke der Graphik:
Radierungen, Lithographien und Holzschnitte von W. Hambüchen, W. Herberholz, A. Kaul, E. Nikutowski, Professor Schönenbeck, Hch. Otto u. s. w. u. s. w.

3. Kleinkunstarbeiten:
Miniaturmalereien, Arbeiten in Elfenbein, Zinn, Porzellan u. s. w.
Der **Verkauf** bietet die günstigste Erwerbsgelegenheit für Liebhaber, Sammler, Kenner u. Wiederverkäufer.
Elberfeld, den 6. Januar 1920.
Die Ausstellungs-Leitung.

Ställe, tragb., für Geflügel, Ziegen, Schweine kauf gestell. Geflügelgeräte, Knochenmühl. Katal. frei. Geflügelpark Auerbach 374, Hess. 6168

Möbel 1512
liefert zu günstigen Zahlungsbedingung. **R. Fuchs, Elberfeld,** Herzogstr. 18, Eing. Grünstr.

Steindruckerei 11612
Etikettenfabrik Wilh. Schupp
Hombüchel 1–3. **Elberfeld** Hombüchel 1–3.
Anfertigung von Etiketten, Packungen, Plakaten, Massenauflagen auch in Lohndruck! Grösstes Format 82×110. Schnellste Lieferung.

Groß-Elberfeld
Thalia-Diele
Thalia-Café.
Jeden nachmitt. ab 4 Uhr bei erstklass. Künstler-Konzert vornehmes Kaffee- und Teegedeck. Reichhaltige Abendplatten.
Abends ab 7 Uhr: Darbietungen erstkl. Künstler.
Gustav Fuhrmann, der hier so bel. Humorist.
Mieze Schäffer, d. bestbekannte Humoristin, sowie das übrige Großstadt-Programm. 1545

Groß-Barmen
Anfang an Wochentag, schon um ½8 Uhr.
Kurzes persönliches Gastspiel
Anna Müller-Linke
sowie das übrige
Neujahrs-Programm
Man sichere sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf. x828

Bunte Bühne
Schloßkeller
Elberfeld, 1566
Schloßbleiche 8—10.
Täglich 7½ Uhr abds.:
Großer Komiker-Wettstreit!
Eintrittspreis 1.20 ℳ einschl. Billettsteuer.

Lindenhof Lichtenplatz.
— Inh.: H. Noble —
Kaffee-Restauration.
Sonntags im groß. Saale: Oeffentlicher Ball.
In der 1. Etg. Café u. Weinzimmer, d. Neuzeit einger.

Weinstuben Reichskrone
Barmen, Gewerbeschulstr. 29. T. 2847.
Gute Küche.

Weinstube Karbach
und Barmen-R., Schwarzbach 183.

Theaterverein Minerva
Mittwoch den 7. und Donnerstag d. 8. Januar im Lokale R. Biermann, E. Nord- u. Carnaptstr.-Ecke:
Märch.-Aufführungen
Rotkäppchen
sowie:
Der Wolf u. die sieben Geislein.
Einlaß 4½, Anfang 5 Uhr.

507d

CLAUBERG
BARMENS vornehmstes Konditorei-Kaffee
Wupperfeld, Berlinerstraße 46

Wein- und Likörstube
Im kl. Salamander
E., Schönegasse 17.
Gemütlich. Aufenthalt
Musik. Unterhaltung!

Im Restaurant Zum Franziskaner
Barmen, 1555
Inhab.: Jakob Nellen.
Täglich abds. 7½ Uhr:
Groß. Konzert
einer erstklassigen Künstler-Kapelle.
Sonntag: Früh-Konzert v. 11—1 Uhr.

Schwaferts Saalbau, Sonnborn.
Jed. Mittwoch u. Samstag:
Konzert.
Tägl. Kaffee-Restauration.

Schreibmaschinen
kauft, verkauft, repariert
Neter
Elbf., Altenmarkt 2
Telephon 5175.

Detektiv
Hugo Hausmann
Elberfeld, Wall 15
— Telephon 2446 —
fr. Poliz.- u. Heeres-Kriminalbeamter.
Beobachtungen, Ermittlungen in Zivil-, Straf- und Ehescheidungssachen, Haus- u. Fabrikdiebst., Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh., auch im besetzt. Gebiet.
Ausführl. Auskünfte über Vermögens- u. Famil.-Verhältnisse, Vorleben usw. überall diskr. u. zuverlässig.

Aufruf!

Allen Bürgern des Bergischen Landes sei nochmals die Not derjenigen aufs wärmste ans Herz gelegt, welche in zwei Generationen treu die Wacht im Westen, in **Elsaß-Lothringen** gehalten. — **Elsaß-Lothringer**, welche Pionierarbeit deutschen Kulturlebens nach den glorreichen Jahren **1870/71** in einem Lande getrieben, das man uns durch rohe Gewalt wiederholt entrissen, haben dieser gleichen Gewalt folgend, ihr gesamtes Hab und Gut zurücklassend, das bergische Land wieder aufgesucht, welches sie Familienbande knüpfen. **Ohne Mobiliar, ohne Hausgerät** langten sie hier an und die Beschaffung des Nötigsten wird von Tag zu Tag schwieriger. Da infolge der anhaltenden Teuerung die für diesen Zweck von der Fürsorgestelle bereitgehaltenen Mittel bei weitem nicht ausreichen, um das **Nötigste diesen Unglücklichen,** welche sich aus allen Schichten des Volkes, aus Arbeitern, Handwerkern, Kaufleuten und Fabrikanten zusammensetzen, zu **beschaffen**, ergeht hiermit an alle Menschenfreunde des Bergischen Landes die Bitte, helft Euren Volksgenossen, die der Krieg mehr als Ihr kennen lernen mußten, in der Weise, daß alles Mobiliar, welches Ihr frei machen könnet oder ohnehin zu veräußern beabsichtigt, solches nebst Hausgerät zuerst stets den Flüchtlingen Elsaß-Lothringens angeboten wird. Diese sind bereit, entbehrliche Gegenstände, auch ganze Zimmereinrichtungen **zu bezahlen,** also nicht umsonst haben wollen. Aus zweiter Hand können diese Unglücklichen nichts kaufen. Habt daher. Habt herzlichen Dank im voraus und lohnts Euch ein Höherer.

Angebote nimmt entgegen: Telephon Elberfeld No. 2381 und Vorstandsmitglied **Wilhelm Geisse,** Heilerstr. 2. IV.

Hilfsbund für die Elsaß-Lothringer im Reich
Ortsgruppe: Barmen-Elberfeld, Mettmann, e. V., Abteilung Elberfeld.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis unserer Kundschaft, daß wir, entsprechend der Verordnung über den
Höchstpreis für Bier
den Preis auf
Mark 65.— je hl
erhöht haben.
Verband von Brauereien
in Barmen, Elberfeld und Umgegend.
x831

Stoffe

in reichhaltiger Auswahl, ein großer Teil in reiner Wolle, für **Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Beinkleider,** für **Damen-Mäntel, Jackenkleider, Röcke** u. a. — **Stoffe für Konfirmanden-Anzüge, für Knaben- und Mädchen-Kleidung.**

Velvet, Sammet, Plüsch, Astrachan
Seiden, Zanella u. a. Futterstoffe.

Baumwollwaren.
Waschvoiles in weiß und farbig, **Waschstoffe, Gardinenstoffe, Tischwäsche** und **Damenwäsche, Unterröcke** aus Wasch-, Woll- und Seidenstoffen.

Pelze, Muffe, Pelzhüte
S. Wohlgemuth, Elberfeld
Erholungstr. Ecke Kaiserstraße

Ehe Sie Korsetts kaufen

besuchen Sie die Korsettfabrik
A. Cahnfeld
Elberfeld, Robertstr. 7
— Fernsprecher 3890. —
Großes Lager in Korsettstoffen.
Elegante Maß-Anfertigung in 1 Stunde, auch bei Zugabe von Stoffen.
Reparaturen schnell und billig.

Danksagung!

Allen Bürgern und Bürgerinnen der Stadt, die in reichstem Maße dazu beigetragen haben, daß den Kindern unserer Hinterbliebenen sowie den Kriegsvollwaisen die große Weihnachtsfreude bereitet werden konnte, sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank abgestattet.

Elberfeld, den 6. Januar 1920.

Der Vorstand der Sektion Hinterbliebene des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten Ortsgruppe Elberfeld.

EN
KŐRE
…uf!
…nochmals die Not der…
Generationen treu d…
…n. — Elsaß-Lothring…
…ch den glorreichen …
…ns durch rohe Gewalt …
…walt folgend, ihr …
…and wieder aufge…
…biliar, ohne Hausg…
… Nötigsten wird von …
…uerung die für diesen …
…bei weitem nicht ausrei…
…on, welche sich aus …
…ern, Kaufleuten und …
… hiermit an alle …
…Euren Volksgenossen, …
…r Weise, daß alles …
… zu veräußern beabs…
…üchtlingen Elsaß-Lothr…
… Gegenstände, auch …
…o nicht umsonst …
…klichen nichts kaufen, …
…nd lohnts Euch ein …
Hilfsbund für die …
-Lothringer im …
…: Barmen - Elberfeld, …
…, e. V., Abteilung …
…ur Kenntnis
… wir, ent-
…g über den
…r Bier
…e hl
…uereien
…Umgegend.
x831
…te
… in reiner Wolle, …
…kleider, für Dame…
… Stoffe für …
…Mädchen-Kleid…
… Astracha…
…tterstoffe.
…aren."
…hstoffe, Gardine…
…sche, Unterröc…
…stoffen.
…elzhüte
…Elberfeld
…rholungstr.
…cke Kaiserstr…
…ts kaufen
…e Korsettfabrik
…nfeld
…obertstr. 7
…er 3890. —
… Korsettstoffen.
… Anfertigung
…uch bei Zugabe
…offen.
…billig.
…iegsvollwaisen
…en Ortsgruppe Elberfeld.

… in die Schlachthofsanlage 25 000 Mark, … Umbau des Erdgeschosses des …gebäudes an der Wegnerstraße …bewilligt. Der Kassenflügel des Rathaus… … voraussichtlich bald bezogen, so daß dann …ume der Stadthauptkasse der Sparkasse zur …gestellt werden können. Zu diesem Zweck …geschoß des Verwaltungsgebäudes umge… … Für kleinere Umbauten im Stadt… …werden 750 Mark zur Verfügung gestellt. … des Deutschen Städtetages auf Unter… …notleidenden österreichischen … durch Bewilligung von 3000 Mark ent…

…Verhandlungsgegenstand betraf den An… …verwaltung auf

…g einer Nachsteuer von 100 Prozent

…einkommensteuer. Beigeordneter Dr. Bra… …hierzu u. a. aus, daß durch die großen …die die Gemeinde zu bestreiten gehabt, ein … von 14 Millionen Mark entstanden …seien etwa 7 Millionen durch Mehreinnahmen …, für 2 Millionen sollten auf dem Anleihe… gefunden und für den Rest von 5—6 Mil… beantragte Nachsteuer erhoben werden. Bei … der Nachsteuer solle die seinerzeit beschlos… … der Einkommengrenze wieder Geltung …

…verordneter Dr. Vorsteher beantragte Ab… der Vorlage, bis die Verwaltung eine genaue … aller Ausgaben, die das Defizit verschuldet, …habe. Er berechnete, daß mit diesen Sätzen …steuern rund 19½ Millionen erhoben wür… … vor dem Kriege 4,6 Millionen Mark zur … Bedarfs ausgereicht hätten.

…ordneter Sauerbrey stellte den Antrag, …, welche bis zu 192 Mark Staatssteuer ver… … von der Nachsteuer freizulassen. Die Zu… … einer Fraktion (der Unabhängigen) zu dieser … sei von der Zustimmung des Kollegiums zu die… …abhängig.

Der Vorsitzende, Baurat Köhler, sprach gegen die … Dr. Vorsteders, daß die Verwaltung leicht… …angefordert und das Kollegium ebenso leicht… …bewilligt habe. Die gemachten Ausgaben … notwendig gewesen. Der Umstand, daß …neten genaueres Ziffernmaterial zur Be… …Vorlage nicht zugegangen, entspreche einem …Finanzkommission.

…Bemerkung stieß bei den Stadtverordneten …, Wesenfeld, Haberland und …Widerspruch. Sie hielten sämtlich ge… …zahlenangaben für erforderlich …ten die Vertagung der Vorlage. … wurde schließlich an die Finanz… … zurückverwiesen, die bei der …ung auch den Antrag des Stadtverordne… … mit in Erwägung ziehen soll.

…verordneten beschlossen hierauf, die …e des Schlacht- und Viehhofes …jahr 1918 ganz dem Sicherheits- und … des Schlacht- bezw. Viehhofes zu … Ueberschüsse betrugen für den Schlacht… …Mark, für den Viehhof 86 502,20 Mark. …auf die Mitteilung entgegen, daß der …

Schenkungen

Der verstorbene Patentanwalt Mayer …vermächtnis von 5000 Mark für Krie… des Stadtkreises Barmen und …000 Mark für den Stock zur Grün… Kriegerheimstätten vermacht. Von …r Engels wurden 20 000 Mark zur Weihnachtsgabe an verschämte …iesen und von einem Deutsch-Ame… …em geborenen Barmer, traf eine zweite … von Stollwerck-Gold-Scho…erte von 100 000 Mark ein. Zu letzterem …te die Verwaltung: Vom 1. Januar er… Kinder im 5. und 6. Lebensjahre, wel… Liter Vollmilch zusteht, keine Milch mehr. … zu wünschen, daß diesen Kindern ein … wird, damit sie sich langsam der bisher …werte entwöhnen. Nach Angabe des …arztes Dr. Hoffa sind 45 Gramm Scho… als völliger Ersatz für ¼ Liter Milch … 5500 Kinder würden demnach täglich Schokolade gebraucht. Die geschenkte … an Gewicht von 2750 Kilogramm für …satz für Vollmilch für 5- und 6jährige …m. Bei einer Ausgabe von 100 Gramm …nn die Menge auf 5½ Wochen verteilt …Schenkungen wurden von dem Kollegium …angenommen.

…verordneten nahmen hierauf zu den Bestim… Landessteuergesetzes wegen

…der Kosten der Kriegswohlfahrtspflege durch das Reich

…geordneter Pick führte hierzu aus, daß …der Anregung folgen und nachdrücklich bei …rung auf Uebernahme der Kosten der …spflege durch das Reich vorstellig wer… …iner Entschließung, die von den …verwaltungen der Regierung übermittelt …folgedessen auch hier zugestimmt. Die Ge…meinden vom 1. April ds. Js. ab aus … keinerlei Unterstützungen an Kriegsbe… …ehr hergeben könnten und das Reich da… die Unterstützungssätze soweit erhöhen … die Opfer des Krieges gesorgt sei.

…prache wurde von Stadtverordneten der …raktionen und vom Beigeordneten Pick …n, daß durch das Landessteuer…selbstverwaltung der Städte untergraben werde. Denn wenn sie …welche Aufgaben übernehmen wollten, … doch die Mittel zu ihrer Ausführung … erwähnten Entschließung wurde in… …Protest gegen die Einschrän… …selbstverwaltung der Städte …steuergesetz hinzugefügt. Zu einem An… …schaffung von Lebertran für …Kinder führte Beigeordneter Pick … infolge der schlechten Ernährungsverhältnisse zeigt … bei den Kindern unter 4 Jahren ein erhebliches An… … Erkrankung an Rhachitis. Bei der Alters… … von 12—16 Jahren tritt eine ähnliche Erkrankung … in Knochenerweichung, die vielfach zu … führt, äußert. Es erscheint dringend er… … schweren Folgen dieser Krankheitserscheinung … durch Beschaffung einer größeren Menge … für erkrankte Kinder. Eine Untersuchung … sämtlicher Schulkinder hat durch die hiesigen … in den letzten Wochen stattgefunden. Der …gesundheitszustand der Kinder zeigte sich … ganz außerordentlich schlecht, auch …kulose hat bedeutend zugenommen. Die … führte zu dem Beschluß, der Stadtverwal… …beschränkten Kredit zum Ankauf von Leber… …n. Die Verteilung soll unter Ausschluß …handels nach Anhörung der Aerztekommis…

… Antrage des Landesverbandes für …isch-westfälischen Industriege… …Bundes der Auslandsdeutschen …e Barmen, auf Bewilligung einer … Beihilfe von 3000 Mark wurde ent…

…um nahm sodann Neu- und Ersatz… … von Ehrenbeamten und Ehrenbeam… …städtischen Armenverwaltung vor … weiterhin einen Ausschuß zur Mit… … Festsetzung einer Höchstgrenze …versteigerungen. In letzteren wur… … Gries, Schinck, Meke, Lambeck und … die Mieter Graub, Wolum, Schni… … und Eiling gewählt. Beigeordneter … Handel kam von Seiten des Ministers …

für Volkswohlfahrtspflege über die Mietpreisfestsetzungen und betonte dabei, daß die Verordnung der künstlichen Steigerung des Grund- und Bodenwertes entgegenwirken und dem hier und da zutage tretenden Mietwucher vorbeugen solle. Der redliche Hausbesitzer werde durch die Verordnung geschützt und auf keinen Fall benachteiligt. Anderer Meinung als der Referent war der Stadtverordnete Gries, der die Verordnung als eine Konzession an die Straße und eine brutale Vergewaltigung der Hausbesitzer bezeichnete. Stadtverordneter Sirus glaubte, die Wohnungsfrage nur durch völlige Beschlagnahme und Vergesellschaftung des Grund und Bodens lösen zu können.

Für die Unterstützung an Lehrpersonen und ihre unterhaltungsberechtigten Angehörigen wurden 5000 Mark nachbewilligt und für die Ergänzung von Lehrkräften in den Volksschulen 1500 Mk. bewilligt. Der Zahlung der Vergütung an die Studienassessoren und Studienreferendare im voraus und während der Ferien wurde, dem Verwaltungsantrage entsprechend, zugestimmt.

Zu längerer Aussprache gab ein Antrag des Erwerbslosenrates auf Weiterbewilligung der Aufwandsentschädigung von 5 Mark für den Tag vom 1. November 1919 ab Veranlassung. Der Beirat des Arbeitsamtes hat sich, wie Stadtverordneter Jürges ausführte, für die Bewilligung der Entschädigung für vier Mitglieder ausgesprochen. Die Redner sämtlicher Fraktionen, abgesehen von den Unabhängigen, sprachen gegen die Bewilligung. Sie hielten die Gewerkschaften allein für berechtigt, an der Lösung der Arbeitslosenfrage mitzuwirken. Anstoß wurde besonders daran genommen, daß den Mitgliedern des Erwerbslosenrates Arbeit nicht nachgewiesen werden darf. Der Leiter des Arbeitsamtes, Stadtverordneter Jürges, teilte im Verlauf der Aussprache mit, daß Barmen jetzt in bezug auf die Zahl der Arbeitslosen am günstigsten dastehe von allen größeren Städten des Regierungsbezirks Düsseldorf. Die hiesigen Arbeitslosen setzten sich zum großen Teil aus älteren und kränklichen Personen zusammen, für die Arbeit nur noch schwer zu beschaffen sei. Der Antrag des Erwerbslosenrates wurde hierauf mit allen gegen die Stimmen der Unabhängigen abgelehnt.

Einer anderweitigen Regelung der Bezüge der Studienassessoren in Durchführung des Ministerialerlasses vom 28. November 1918 wurde dem Verwaltungsantrage gemäß zugestimmt.

Eine Eingabe der Arbeitslosen an das Reichsarbeitsamt auf eine den jetzigen Zeitverhältnissen angepaßte Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung fand die Befürwortung des Kollegiums.

Am Schlusse der öffentlichen Sitzung wünschte Stadtverordneter Sauerbrey Auskunft über die Grundsätze, nach denen die Stadtverwaltung Notstandsarbeiter entlasse. Der Vorsitzende, Beigeordneter Köhler, erwiderte, daß die Entlassung von Notstandsarbeitern notwendig geworden sei, da die Arbeiten im Forst zum größten Teile beendet, bei den Straßenbauten infolge des Frostes aber nicht mehr vorgenommen werden könnten. Die bevorstehende Kündigung sei den Betroffenen stets geraume Zeit vorher mitgeteilt worden, so daß sie sich schon vorher um andere Arbeitsgelegenheit hätten umsehen können.

Es folgte noch eine geheime Sitzung.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Kölner Handelskammer zum Rheinlandabkommen.

BB. Köln, 6. Jan. (Drahtb.) In einer Sitzung der Handelskammer kam es zu einer Aussprache über das kürzlich bekanntgewordene Rheinlandabkommen, das die Rechte der interalliierten Rheinland-Kommission im besetzten Gebiet festlegt. Hierbei wurde besonders das Ausweisungsrecht, die Brief- und Pressezensur und das Eingreifen in die deutsche Gerichtsbarkeit als schwere Bedrückung für das besetzte Rheinland gekennzeichnet. Die Handelskammer beschloß, ihre Beschwerde dem Reichskommissar für die besetzten Gebiete zu unterbreiten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Eisenbahnerstreik.

WTB. Bochum, 7. Jan. (Drahtb.) Nachdem ein Teil der Eisenbahnarbeiter auf dem Rangierbahnhof in Dortmund in den Streik getreten ist, beschlossen die Arbeiter des Bahnhofes Langendreer gestern abend, auch ihrerseits in den Streik zu treten. Heute früh soll der gesamte Verkehr stillgelegt werden.

Ernennung.

GA. Remscheid, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Bei der Reichsbank ist der Reichsbankdirektor Friedrich in Remscheid mit Wirkung vom 1. Oktober 1919 ab zum Geheimen Finanzrat und Mitglied des Reichsbankdirektoriums ernannt worden.

Aus dem Metallarbeiterverband.

Düsseldorf, 6. Jan. Im siebten Bezirk, Rheinland und Westfalen, des sozialdemokratischen Metallarbeiterverbandes ist die Zahl der Mitglieder von 161 000 im Jahre 1918 auf 312 000 bis zum Schluß des Jahres 1919 gestiegen. Zur wirksamen Bearbeitung einer so großen Mitgliederschar hat eine Vertreterversammlung diesen Gau in vier Bezirke geteilt. Auf dieser Tagung hat der Vertreter Haas aus Köln die Bildung eines besonderen Bezirks für das besetzte Gebiet befürwortet. Nach der Ratifizierung des Friedensvertrages werde die Internationale Rheinland-Kommission als höchste Behörde in Frage kommen, und diese habe schon eine Reihe von Verordnungen erlassen oder in Aussicht gestellt, welche die Gewerkschaftsarbeit ganz bedeutend einschränken würde. Es sei daher zweckmäßig für den Deutschen Metallarbeiterverband, das besetzte Gebiet in einen Bezirk zusammenzufassen. Ein Vertreter des Vorstandes des Verbandes bemerkte dazu, daß auch die deutsche Regierung Gesetze zur Beschneidung der gewerkschaftlichen Tätigkeit schaffen wolle. Bemerkenswert ist die zahlenmäßige Stärke der Gemäßigten und der Radikalen der sozialdemokratisch organisierten Metallarbeiter in diesem wichtigen Gau. Auf der Vertretertagung ergaben sich bei Abstimmungen 58 Vertreter für den gemäßigten und 52 für den radikalen Flügel. Anders lag das Ergebnis von Abstimmungen, wenn nach den Satzungen nicht nach der Zahl der Anwesenden, sondern nach der Zahl der vertretenen Mitglieder des Verbandes abgestimmt wurde. Dabei haben 137 000 Mitglieder für den gemäßigten und 176 000 Mitglieder für den radikalen Flügel gestimmt. Im rechtsrheinischen Industriegebiet haben die Unabhängigen und Kommunisten die Mehrheit unter den roten Metallarbeitern, eine Mehrheit, die durch die mehr gemäßigten Mitglieder des linksrheinischen Gebietes nicht aufgewogen werden kann.

Lokales.

Elberfeld, 7. Januar.

e.— Über die Kleiderversorgung der landwirtschaftlichen Bevölkerung teilt die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in ihrer „Korrespondenz" u. a. mit: „Die landwirtschaftliche Bevölkerung wird schon jetzt nach Maßgabe der Bestände mit aller nötigen Berufskleidung von hier aus versorgt, auch Wäsche ist ihr in größerem Umfang zur …sen. Die Versorgung selbst geschieht jetzt … Hauptsache in der Weise, daß … landwirtschaftlichen Bevölkerung sämtliche Textilwaren über die beiden Hauptverbände den deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften zugehen werden."

e.— Für 250 000 Mark Spinnstoffe gestohlen! Eine große Beute machten Einbrecher bei der Firma Schlieper & Laag, A.-G., in Hammerstein. Ihr fielen für 250 000 Mark Spinnstoffe, und zwar ungefärbte Crêpe de Chine und ungefärbte Georgette-Seide, in die Hände. Die Ware wurde unter Benutzung eines kleinen „Grönlander Floßes" über die Wupper auf Elberfelder Gebiet geschafft.

e.— Eine Versammlung der sozialdemokratischen Partei (Ortsverein Elberfeld) nahm nach einem Vortrage des Beigeordneten Dröner über die politische Lage eine Entschließung an, in der den Fraktionen der Nationalversammlung und der Preußischen Landesversammlung sowie den Genossen in der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Die Versammelten erwarten von ihren Vertretern, daß sie alles daransetzen werden, einer freiheitlichen Fortentwicklung auf allen Gebieten in Deutschland die Wege zu ebnen. Bezüglich des Betriebsrätegesetzes wurde der Entwurf der Regierung als das mindeste bezeichnet, das gefordert werden müsse. Die Fraktion der Nationalversammlung wurde aufgefordert, dafür einzutreten, daß Verschlechterungen an dem Regierungsentwurf nicht vorgenommen werden. An die Bergarbeiter richtete die Versammlung den Appell, dafür zu sorgen, daß genügend Kohle für die Gesamtwirtschaft gefördert wird.

e.— Die Sektion Hinterbliebene des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Ortsgruppe Elberfeld, veranstaltete in der Stadthalle für seine Mitglieder und deren Kinder sowie der hiesigen Kriegs- und Vollwaisen, soweit diese sich gemeldet, eine Weihnachtsfeier. Schon lange vor Beginn der Feier waren Saal und Galerien überfüllt, so daß Nachzügler mit einem Stehplatz vorlieb nehmen mußten. Um 5 Uhr wurde die Feier durch Musikvorträge des Elberfelder Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters eröffnet, worauf von einer 11jährigen Kriegswaise ein dem Tage entsprechender Prolog vorgetragen wurde. Die 1. Vorsitzende der Sektion Hinterbliebene begrüßte hierauf die Erschienenen und die eingeladenen Ehrengäste, herzliche Worte des Dankes findend für alle diejenigen, die dazu beigetragen hatten, daß die Bescherung in so reichlichem Maße erfolgen konnte. Besonders erwähnt wurden unsere Elberfelder Kriegsblinden, die ihre Ehrenplätze eingenommen hatten. Der Damenchor „Zukunft", der sich ebenfalls in den Dienst der schönen Sache gestellt hatte, erntete durch seine Vorträge reichen Beifall, ebenso die Einlage unserer 9jährigen Tänzerin, die durch ihre Kunst alle erfreute. Auch ein Tanzduett, ausgeführt von der ersten Solotänzerin der Vereinigten Stadttheater mit ihrem Partner, wurde sehr beifällig aufgenommen. Nach dem allgemeinen Gesang „Stille Nacht", der mit großer Wucht die Stadthalle durchbrauste, erfolgte die Bescherung, die in mustergültiger Weise organisiert war. So viele strahlende Kinderaugen hatte die Stadthalle lange nicht mehr gesehen, als ihnen am Eingang zum weißen Saale von dem sich dort aufgestellten Christkindchen eine große Tüte in die Hand gedrückt und deren Inhalt bald als etwas Langentbehrtes probiert wurde, während die Mutter des Kindes noch ein nützliche Sachen enthaltendes Paket in Empfang nehmen konnte, je nach der Zahl der Kinder bemessen. Um 9½ Uhr war die in allen Teilen harmonisch verlaufene Feier beendet, bei allen Teilnehmern Freude und Zufriedenheit hinterlassend. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß infolge der reichlichen Spenden die Sektion Hinterbliebene des Reichsbundes in der Lage ist, jeder Kriegsvollwaisen unter 14 Jahren, soweit sie namhaft gemacht werden konnte, ein Sparkassenbuch mit 40 Mk. auszustellen.

e.— Einbruch. In der vergangenen Nacht sind unbekannte Einbrecher in den Betrieb des Bandwirkers R., Unterdorrenberg, eingebrochen und haben dort in Arbeit befindliche Seidenbänder entwendet, die sich auf dem Bandstuhl befanden. Bei der hiesigen Firma B. & S., Arndtstraße, entwendeten unbekannte Einbrecher 50 Kg. Makoarn. In den Keller des Kaufmannes R., Mori…mannstraße, stiegen Diebe ein und nahmen für mehrere hundert Mark Lebensmittel mit. Einen ähnlichen Diebstahl verübten in der letzten Nacht zwei jugendliche Kut…scher von hier in einem Hause der Hardtstraße. Sie wurden ergriffen und dem Gericht vorgeführt. Wahrscheinlich kommen sie für weitere, ähnliche Diebstähle ebenfalls in Frage.

e.— Wegen Betrugsversuchs zum Nachteile der hiesigen Kriegsfürsorge wurde der Anstreicher Peter K. aus Köln in Haft genommen.

e.— Der Ueberziehermarder setzt sein unsauberes Gewerbe fort. Neuerdings stahl er aus der Eingangstür eines Kaufhauses in der Schwanenstraße einen Ueberzieher.

e.— Unbekannte Einschleichdiebe drangen in der Nacht zum 3. dieses Monats in eine Villa in der Deweerthstraße ein und entwendeten dort eine große Menge Leib- und Bettwäsche im Werte von mehreren tausend Mark sowie zwei Geldbörsen mit Inhalt.

Barmen, 7. Januar.

b.— Der Kampf gegen den Wucher. Mit aller Strenge geht das Barmer Wucheramt gegen solche Geschäftsleute vor, die seinen Kontrollbeamten gegenüber den Erwerb von Waren, wie Tabak, Schokolade usw., durch Vorlage ordnungsmäßiger Rechnungen nicht belegen können. Derartige Geschäfte werden entweder vorläufig geschlossen oder aber — was im Enderfolg der Schließung gleichbedeutend ist — es werden die gesamten, durch geordnete Rechnungen nicht zu belegenden Waren beschlagnahmt und fortgeholt. Das ist schon in mehreren Fällen vorgekommen. Durch diese Maßregel soll der Handel wieder in legale Bahnen gelenkt, und die Käufer sollen vor Uebervorteilung geschützt werden.

b.— Eine Ortsgruppe Barmen des Bundes angestellter Chemiker und Ingenieure wurde hier gegründet. Der Bund ist ein reiner Arbeitnehmerverband der akademisch gebildeten Angestellten (Chemiker und Ingenieure mit abgeschlossener Hochschulbildung oder gleichwertigen Kenntnissen). Zum Vorsitzenden wurde Dr.-Ing. Ganguin, Baumhofstraße 3, part., gewählt.

b.— Um seine Schleichhandelsware, eine schwere Bürde Fleisch aus einer Geheimschlachtung, wurde ein Geschäftsmann gebracht. Eine Person bemerkte, daß ein am Hauptbahnhof angekommener Reisender ein schweres Gepäckstück bei sich hatte und durch zwei andere Personen forttragen ließ. Der Beobachter nahm an, daß hier etwas nicht in Ordnung sein müsse. Er holte entschlossen einen Polizeibeamten hinzu, der dann den Korb vorläufig beschlagnahmte und zur Polizei schaffen ließ. Der Reisende und vermutliche Schieber hatte sich, als er Lunte roch, schleunigst aus dem Staube gemacht. Auf der Polizei wurde festgestellt, daß der Korb 182 Pfund Rindfleisch enthielt, das aus einer Geheimschlachtung stammte und natürlich beschlagnahmt wurde. Irgendeine Wirtschaft hatte nun einen „fleischlosen" Tag. Die beiden Träger wurden vorläufig in Haft behalten.

Handels-Nachrichten.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	6. Januar Geld	6. Januar Brief	Für drahtliche Auszahlungen	6. Januar Geld	6. Januar Brief
Holland 100 Guld.	185.. 00	1859.01	Schweiz 100 Fr.	874.[illegible]	876.75
Dänemark 100 Kr.	926.7[illegible]	928.[illegible]	Oesterreich	[illegible]	33.05
Schweden 100 Kr.	1044.25	1046.75	Ungarn, Oesterr.	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	994.[illegible]	996.7	Prag	[illegible]	[illegible]
[illegible]	148.25	148.75	Spanien	[illegible]	[illegible]

Letzte Telegramme.

Drohende Erschöpfung der Reichsgetreidevorräte.

TU. Berlin, 7. Jan. (Drahtbericht.) Der Magistrat schreibt: Die Zufuhr von Getreide nach der Reichsgetreidestelle ist seit etwa Mitte November durchaus ins Stocken geraten. Ob die neue Getreidelieferungsprämie ihre Zugkraft sofort ausüben wird, zumal sie auf eine schleunige Lieferung nicht eingestellt ist, steht keineswegs fest. Wenn der Herr Reichsernährungsminister sich zunächst noch auf Wochen bemessenen Zeitraum gestatten wird, ehe er etwas Weiteres tut, so ist es nicht unmöglich, daß das Ende dieser Beobachtung mit dem Anfang der Erschöpfung der Reichsgetreidevorräte zusammenfällt, denn die Reichsgetreidestelle besitzt zurzeit einen Vorrat, der nur noch auf ungefähr 14 Tage oder bei Hinzurechnung gleicher Eingänge wie der jetzigen noch wenige weitere Tage ausreicht, so daß, wenn man die Vorausbelieferung der Kommunen mit berücksichtigt, die Reichsgetreidestelle Anfang Februar leer sein würde.

Keine Verminderung der Besatzungstruppen.

BB. Berlin, 7. Jan. (Drahtbericht.) Der Oberste Rat trat am Dienstag am Quai d'Orsay unter dem Vorsitze von Jules Cambon zu einer Besprechung zusammen. Die nächste Sitzung findet Donnerstag statt. Der Oberste Rat nahm eine deutsche Note vom 2. Januar zur Kenntnis, in der hauptsächlich mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage Deutschlands um die Herabsetzung der für die Abstimmungsgebiete vorgesehenen Truppenstärke der Alliierten gebeten wird. Der Rat setzte den Inhalt der Antwortnote fest, die der deutschen Abordnung übergeben werden soll. Er kommt dahin überein, in dieser Angelegenheit zur Beachtung anheimzustellen, daß infolge der Nichtbeteiligung Amerikas die Stärke der als Besatzung für die Abstimmungsgebiete vorgesehenen Truppen bereits um etwa ein Viertel herabgesetzt wird. Unter diesen Umständen kommt eine weitere Herabsetzung der Truppenstärke gegenwärtig nicht in Betracht. Der Oberste Rat hat weiterhin die Grundlagen festgesetzt für die Richtlinien, nach denen der Uebergang von Danzig und Memel unter die Verwaltung der alliierten und assoziierten Mächte gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages stattfinden soll.

Zur Eisenbahnerbewegung.

TU. Köln, 7. Jan. Der Vorsitzende des Kölner Gewerkschaftskartells, der preußische Abgeordnete August Haas, sandte anläßlich des Eisenbahnerstreiks an den Verkehrsminister Oeser und an den Finanzminister Südekum folgendes Telegramm: Eisenbahnarbeiter sind durch die geringe Zulage und den langsamen Gang der Tarifverhandlungen sehr beunruhigt. Zwei Tage nicht gearbeitet. Engländer eingeschritten. Bitte dringend, Verhandlungen zu beschleunigen, da über die Ungerechtigkeit der letzten Wirtschaftsbeihilfe große Aufregung besteht.

Ausgewiesen.

WTB. Neuyork, 6. Jan. Das Mitglied der sogen. Sowjet-Gesandtschaft Weinstein wurde verhaftet. Er ist ausgewiesen worden.

Hauptmann Kessel.

TU. Berlin, 7. Jan. Hauptmann von Kessel, gegen den bei dem Gericht des Garde-Auflösungsstabes 1 ein Verfahren wegen Meineides, Anstiftung zur unerlaubten Entfernung und Herausforderung zum Zweikampf schwebt, wurde gestern erneut in Untersuchungshaft genommen.

Dampferverkehr Köln–London.

TU. Köln, 7. Jan. Von Köln geht am 14. der erste Dampfer nach London ab. Er wird auch französische Häfen anlaufen. Die Gesellschaft, die 30 Dampfer hat, expediert vorläufig einen, später zwei Dampfer in der Woche.

Die bedrohte polnische Front.

TU. Warschau, 6. Jan. (Drahtb.) Wie der „Kuryer Poranny" meldet, begibt sich das Staatsoberhaupt Pilsudski in den nächsten Tagen an die Ostfront, an welcher ernste Ereignisse militärischer Natur bevorstehen. Die Blätter melden, daß die polnischen Militärstellen alle Maßnahmen zur Abwehr der von den Bolschewisten für das Frühjahr vorbereiteten Generaloffensive treffen. Die Situation an der Front wird als ernst bezeichnet.

Trotzki nicht ermordet.

GA. Kopenhagen, 6. Jan. (Eig. Drahtb.) Das sozialdemokratische Pressekontor in Christiania hat sich an Litwinow mit der Anfrage gewandt, ob die Gerüchte von der Ermordung Trotzkis auf Wahrheit beruhen. Litwinow hat geantwortet, daß an der ganzen Sache kein wahres Wort sei.

Folgenschwere Explosion.

WTB. Magdeburg, 6. Jan. (Drahtb.) In der Eisenpanzergießerei des hiesigen Kruppwerkes, in dem schwere Geschütze eingeschmolzen werden, erfolgte heute nachmittag eine schwere Explosion beim Auswechseln der Sauerstoffflaschen. Drei Arbeiter sind tot, zwei wurden sehr schwer verletzt.

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölte.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölte; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden …
Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Die Wochenschau
Wöchentlich ein Heft.
Schnellste Berichterstattung in Bildern, Kunstblätter erster Meister.
Sorgsam ausgewählter Lesestoff.
Verlag W. Girardet, Essen.

Kranke
essen zur Kräftigung
täglich
Dr. Oetker's Eiweiß-Nahrung
Urkraft



9190

Ärztlich empfohlen.
Zu haben in Schachteln à 100 gr. Preis M 1.50 in Drogerien u. Apotheken, wo nicht, wende man sich an
Trocknungswerke Oetker & Co. GmbH. Bielefeld.

Gicht-, Rheuma- und Ischias-
Kranken empfehlen wir: 1386
Kneipps Riforma Rheuma-Tee, Heublumen-Badeextrakte, Riforma-Geist.
Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turnhof 4. — Versand nach auswärts.

Aderverkalkung und Gicht!

Viele Menschen leiden daran, ohne es zu wissen; sind beweisen die zahlreichen Schlaganfälle der heutigen Zeit.

Symptome sind: Hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopf, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Beklemmung und Unruhe, Schlaflosigkeit, Kälte und Gefühllosigkeit der Hände und Füße, Herzklopfen, Brustkrämpfe, Angstgefühl, Ermüdungs- u. Schwindelanfälle, kalter Schweiß, Vergeßlichkeit, **Schlaganfall.**

Meine **erfolgreiche Behandlung** besteht in der Hauptsache aus einer angenehmen Trinkkur (keine Kräuter- oder Teekur), welche ohne Berufsstörung durchgeführt werden kann. Die Heilpräparate wenden unter Garantie keinen einzigen für den menschlichen Organismus schädlichen Bestandteil auf. Aus diesem Grunde soll man schon eine Kur zur Vorbeugung anwenden.

Rosier's Kur-Institut,
Barmen, Wichlinghauserstraße 46.
Sprechz. Mittwochs. Persönlich. Behandlg. in u. außer dem Hause.

Hals- und Lungenleiden
aller Art, wie Katarrhe, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma, Husten, Heiserkeit, wie zahlreiche Anerkennungen von Ärzten, Geistlichen und Lehrern einwandfrei beweisen, meine
Rotolin-Pillen
in jahrelanger Praxis — geradezu überraschende Erfolge.
Husten, Verschleimung, Auswurf,
Beklemmung, Stiche im Rücken und Brustkrämpfe hören auf; Nacht- und Morgenschweiß heben sich rasch; abgemagerte Körperformen stellen sich ein. — Erhältlich die Schachtel zu 4.— M. in allen Apotheken, wenn nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke
Ausführliche Berichte kostenlos durch:
Floetz & Co., Berlin SW 68. 4286
Gesund, Niederlage in Elberfeld: Kronen- u. Eichen-Apotheke.

Zahnpraxis
W. Raimann,
Elberfeld,
Poststraße 13, I. Telephon 6038.
Sprechstunden von 9—12½, 3—6½ Uhr.
1165

Bruchleidende
anerkennen voll Dank Dr. Winterhalter's Hernien-Bandage, gesetzl. geschützt und patentiert. Einfach, ohne jede Feder haltbar, aus weichem Leder, bequem. Garantie: 20000 Stück im Gebrauch. Zu sprechen in Elberfeld, Sonntag den 11. Jan., von herm. 9 bis 5 Uhr nachm., im Hotel „Berliner Hof". 4138
Hernien-Landagen-Haus Dr. Winterhalter, Halle S.
Tragen Sie nur die Hernien-Bandage, das einzige Band, das d. Bruch d. unten nach oben, beides richtig zurückhält.

Koksbrecher
liefert in jeder Größe und jeder Leistung in bester Ausführung ab Lager
Barresbecker Eisenwerk
Döring & Hartog,
Elberfeld-Barresbeck. 11644

Ungeziefer
jeder Art vertilgt radikal unter Garantie **Eugen Studberg,** Kammerjäger, Elberfeld, Bahnhof 10.

Den **Zusammenbruch** Ihres Körpers können sie möglichst lange vermeiden, wenn sie ihre Zähne in Kaufähigkeit erhalten. Ohne Zähne, kein Kauen, ohne Kauen, keine Gesundheit, ohne Gesundheit, was ist das Leben?
Laboratorium f. moderne Zahnkunst
Th. Kauer, Vohwinkel, Bahnstr. 9.



Jede Hausfrau empfiehlt den aus erlesenen Kräutern hergestellten, bestbewährten
„Haha"-Mensis-Tee.
Wirkung: Prompt, angenehm, sicher.
Allein echt in der:
Elefanten-Drogerie
Marien-Straße 30, Elberfeld
Nachnahme-Versand nach jed. Ort. 11675

Diese Marke



verbürgt für feine Wäsche
PHÖNIX
DAMPF-WASCH-ANSTALT
Elberfeld, Fernr. 5525



Elektrische
Kronleuchter, Zuglampen, Stehlampen, Nachttischlampen, Ständerlampen, Seidenschirme, Marmor- und Glasschalen, Heizöfen, Kocher, Bügeleisen, Kaffee- u. Teemaschinen, Staubsauger und Waschmaschinen.
— Sehr große Auswahl. —
194b Großes Lager in sämtlichen elektrischen Artikeln, Oramlampen und Ersatzteilen.
Ingenieur-Bureau für Ausführung mod. Anlagen für Licht und Kraft. Änderungen. — Reparaturen.
F. Sauerwald,
Inhaber: A. Breitbach,
Barmen,
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b.
gegr. Ruhrstr. Tel. 1690 u. 1616.

Kohlentransporte
von allen Zechen, mittels Lastwagen z. Zugverwert, übernimmt:
Ernst Schulten, B.-M., Jägerstr. 40.
Fuhrgeschäft. Telephon Nr. 3424.

Selten günstige Gelegenheit in Pelzen und Muffen!
Schwarze Pelze ..... von 50 Mk. an u. höh.
Große farbige Pelze ..... von 70 Mk. an u. höh.
Schwarze u. farbige Muffen von 75 Mk. an u. höh.
Die noch vorrätigen Kreuzfüchse, Elektrik, Murmel, Persianer, Biberett usw. verkaufe, um damit zu räumen, staunend billig.
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünestr. 29, I. Stock.
N. B. Trotz der bekannt billigen Preise, wird beim Kaufe eines jeden Pelzes Fahrt vergütet.

Das Renommee mein. Firma verbürgt für erstklassige Bedienung.
Großes Stoffiager in jeder Preislage
Auch zugegebene Stoffe tadellose Verarbeitung.
Eleganter Sitz. Riesig billige Preise.



Maß-Korsettfabrik Rosenblatt
Bökel 5. Elberfeld Fernspr. 2987.

Maßanfertigung.
Korsetts, prima Verarbeitg., werd. aus alten u. neuen Stoffen schnell u. preiswert angefertigt.
Korsetthaus Frieda Simon,
Elberfeld, Neumarkt 3. 1476

Mond-Extra



Mond-Extra-Klingen — Rasierapparat mit gebogener Klinge
Für Linkshänder besonders
Hugo Meckauer, G. m. b. H., Berlin 628 61, Belle-Alliance-Str. 92
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Ca. 60000 Hartholzkanteln,
vorwiegend Eiche, vollständig trocken, 40×40×255, sofort ab Lager abzugeben. — Zu besichtigen bei
Paul Justus, G. m. b. H.,
Holzwaren- und Spulenfabrik, 6300
Barmen, Veilchenstr. 27, Nähe der Löherbrücke

„Pladlero"
das von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd **Herdputzmittel** ist überall ärztliche erhältlich.
Chemische Fabrik Eichengrün, Köln.
Zu beziehen durch den Großhandel und die einschlägigen Geschäfte. Generalvertretung für den Wuppertaler Bezirk: Julius Heydtamp, Barmen, Telefon 594.

Treuhand-
Aktien-Gesellschaft
für Handel u. Industrie
Kaiserstr. 36 **Elberfeld** (Kaiserhaus)
Drahtanschrift: Treuhand. — Fernruf 1248.
Einrichtung von Buchhaltungen, Revision von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung, Vermögensverwaltung, Treuhänderische Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinandersetzungen, Erbschafts- und Testaments-Angelegenheiten. 11530

Karbidlampen
Tropfsystem, 11681
in allen Ausführungen, sofort ab Lager lieferbar. — Verkaufe nur an Wiederverkäufer.
Ernst Dähler, Elberfeld, Wupperstr. 4.
Fernsprecher 4948 und 1848.

Wohnungs-Einrichtungen
In vielen Preislagen, mittlerer und feinster Ausführung, sowie auch einzelne Speisezimmer, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen, alle Ergänzungs- und Kleinmöbel, Polstermöbel, Klubsessel bester Verarbeitung.
Bachmann & Co.
Barmen, Carlstraße 31–33.
3639

Spaethe Pianos Harmoniums
1590
Pianohaus Elberfeld
Königstr. 24 (Ecke) Tel. 4796.

Zur
Einlagerung v. Handelswaren u. Möbeln
empfehlen wir unsere großen Lager- und Kellerräume zu günstigsten Bedingungen.
Otto Maiweg Nachf., Elberfeld,
Arrenbergerstr. 41 43 Speditionsgeschäft. Fernsp. 5402 u. 4578.

Engl. Zigaretten Gold-Flake, Capstan Navy Cut
Zigarren-Großhandlung **Friedr. Müller, Barmen,**
Adlerstr. 11. Tel. 3777.

Fichtenstummen,
geschnitten und ungeschnitten,
Buchen, Brenn- und Nutzholz,
Fichten-Lang-Nutzholz
gibt in größeren Posten ab Wald und frei Waggon b1218
Ernst Hillebrandt,
Schönhagen bei Uslar, Holzhandlung.